



elmeg
Kommunikationstechnik

elmeg CS100



elmeg CS100

Sehr geehrter Kunde!

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihr ISDN-Systemtelefon mit vier Tasten für die Nutzung der **T-Net-Box** auszustatten. Die Kennziffern sind bereits im Konfigurationsprogramm des Telefon hinterlegt und stehen Ihnen nach dem Konfigurieren des Telefons über die entsprechende Software im CS100 zur Verfügung. Dabei ist zu beachten, daß für die Defaulteinstellung von der Nutzung an einer TK-Anlage (AKZ 0) ausgegangen wird. Die Amtskennziffer muß somit gegebenenfalls bei der Taste 1a (**T-Net-Box anwählen**) gelöscht oder geändert werden.

Beim Einrichten Ihrer persönlichen **T-Net-Box** müssen Sie auch eine PIN vergeben. Diese ist bei Taste 2a (**Nachrichten abhören**) mit 1234 vorkonfiguriert. Ändern Sie diese bei Bedarf entsprechend Ihrer persönlichen PIN ab. Taste 3a ist für **Nachrichten löschen** und Taste 4a für **nächste Nachricht** vorkonfiguriert.

Die Voraussetzung zur Nutzung der **T-Net-Box** ist ein Komfortanschluß (Anrufweiterschaltung) bei der Deutschen Telekom. Möchten Sie die **T-Net-Box** der Deutschen Telekom nicht nutzen, so löschen Sie einfach die Daten der Tasten.

Weitere Informationen zur **T-Net-Box** erhalten Sie unter (08 00) 3 30 47 47.

Wichtige Hinweise zu dem implementierten LCR-Verfahren.



Die Tarifdaten für die LCR-Funktion des ISDN-Systemtelefons elmeg CS100 können bei der TELEDATA-UPDATE Gesellschaft für Telefon-Tarifdaten-Management mbH unter einer im Produkt voreingestellten Rufnummer bezogen werden. Für die Aktualität, Vollständigkeit, und Richtigkeit/Fehlerhaftigkeit der Tarifdaten schließt die ELMG GmbH & Co. KG Kommunikationstechnik jedwede Haftung und Gewährleistung aus.

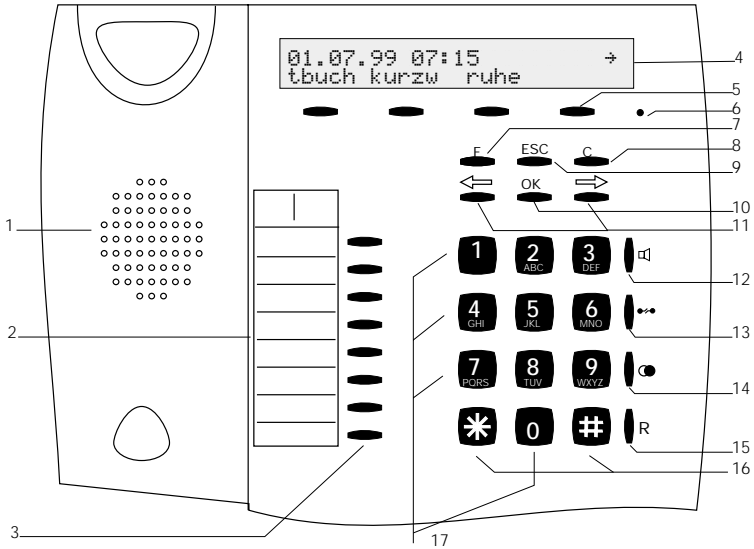
Ein Nachdruck -auch auszugsweise- ist nur zulässig mit Zustimmung des Herausgebers und genauer Nennung der Quellenangabe.

INHALTSVERZEICHNIS

1	Bedienoberfläche des ISDN-Systemtelefons . . .	1
1.1	Display, Piktogramme und Leuchtdioden (LED)	2
2	Wichtige Hinweise	4
2.1	Anschluß des ISDN-Systemtelefons	4
2.2	Reinigung des ISDN-Systemtelefons	4
2.3	Inhalt der Verpackung	4
2.4	Montage des ISDN-Systemtelefons	5
2.5	Display und Tasten des ISDN-Systemtelefons	6
3	Anschluß an einer TK-Anlage	9
3.1	Mehrfachrufnummer (MSN)	9
3.2	Amtskennziffer (AKZ)	13
3.3	Interne Rufnummernlänge	14
3.4	Automatische Amtsholung	15
3.5	Einstellen des TK-Anlagentyps	15
3.6	Funktions-Tasten	16
3.7	Tastenerweiterung	24
3.8	Systemmenü an elmeg TK-Anlagen	24
3.9	Notbetrieb	26
4	Einstellungen	29
4.1	Least Cost Routing (LCR)	29
4.2	Lautstärke fest oder temporär einstellen	33
4.3	Anklopfen	35
4.4	Wahlkontrolle	36
4.5	Anruffilter	40
4.6	Termine einstellen	43
4.7	Park-Code festlegen	45
4.8	Leichtes Sprechzeug (Headset)	45
4.9	Wahl mit aufliegendem Hörer	46
4.10	Einstellen der Quittungstöne	46
4.11	Einstellen von Uhrzeit und Datum	47
4.12	Einstellen der Anzeige	48
4.13	Einstellen der Sprache	48
4.14	Gebührenanzeige	49
4.15	Anzeigen der Rufnummer	52
4.16	Anzeige während eines Gesprächs	54

5	Bedienung des ISDN-Systemtelefons	59
5.1	Einen Anruf annehmen	59
5.2	Ruhe vor dem Telefon.	59
5.3	Einen Anruf ablehnen / weiterleiten	60
5.4	Ein Gespräch einleiten.	60
5.5	Lauthören	61
5.6	Freisprechen.	61
5.7	Stummschalten	62
5.8	Leichtes Sprechzeug (Headset) nutzen	62
5.9	Wahlwiederholung	63
5.10	Anklopfen	65
5.11	Rückfrage	66
5.12	Makeln	66
5.13	Konferenz	67
5.14	Gesprächsübergabe (Vermitteln)	67
5.15	Parken	67
5.16	Rückruf bei Besetzt (CCBS).	68
5.17	Rufumleitung (Anrufweilerschaltung)	69
5.18	Fangen (MCID)	71
5.19	Keypad	72
5.20	Tonwahl (MFV-Wahl)	72
5.21	Anruferliste	73
5.22	Notiz	75
5.23	Gebühren ansehen und löschen (Tarifinformationen)	79
5.24	Kurzwahl.	80
5.25	Zielwahl	82
5.26	Telefonbuch	84
5.27	CTI mit TAPI	89
6	Service-Funktionen.	91
6.1	Reset	91
6.2	Installation des Datenübertragungsprogramms.	91
6.3	Download einer neuen Software-Version	92
6.4	Übertragung von Konfigurations-Daten	96
6.5	Telefonbuchinhalt auslesen oder schreiben.	97
6.6	Download der Tarif-Tabellen und Übertragung der LCR-Daten zum ISDN-Systemtelefon.	99
7	STICHWORTVERZEICHNIS.	101

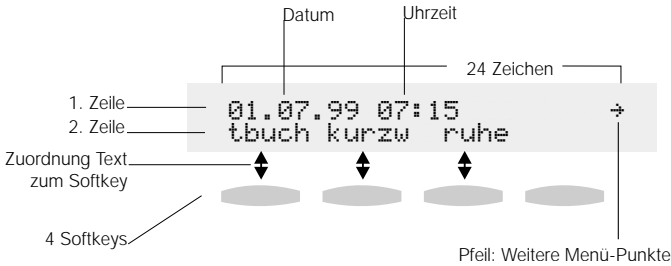
1 Bedienoberfläche des ISDN-Systemtelefons



- | | |
|--|--|
| <p>1 Lautsprecher</p> <p>2 Beschriftungsfeld für die Zielwahl-/Funktions-Tasten</p> <p>3 7 Zielwahl-/ Funktions-Tasten und eine Shift-Taste</p> <p>4 Display</p> <p>5 Softkeys</p> <p>6 Mikrofon</p> <p>7 Funktions-Taste</p> <p>8 C-Taste.</p> <p>9 Escape-Taste</p> | <p>10 Quittungs-Taste</p> <p>11 Pfeil-Taste "links"/"rechts"</p> <p>12 Lauthör/Freisprech-Taste</p> <p>13 Trenn-Taste</p> <p>14 Wahlwiederholungs-Taste</p> <p>15 Rückfrage-Taste</p> <p>16 Stern-Taste</p> <p> Raute-Taste</p> <p>17 Wähl-Tasten / Kurzwahl-Tasten</p> |
|--|--|

1.1 Display, Piktogramme und Leuchtdioden (LED)

1.1.1 Display



1.1.2 Piktogramme



Hörer abheben, Freisprechen einschalten oder vorbereitende Wahl starten.



Hörer auflegen, Freisprechen beenden.
Das Telefon befindet sich in Ruhe.



Das Telefon klingelt.



Gespräch führen.



Sie hören den positiven oder den negativen Quittungston.



Rufnummer, Kennziffer, Zeichen oder Text wählen.

0



9
WXYZ

Eine bestimmte Taste der Wähl-
tastatur betätigen.



1.1.3 Leuchtdioden (LED)

Den Funktions-Tasten wird bei der Einrichtung eine Leuchtdiode zugeordnet.

- Die Leuchtdiode leuchtet.



- Die Leuchtdiode blinkt.



- Die Leuchtdiode flackert.



1.Sekunde

1.Sekunde

1.Sekunde

1.Sekunde

1.1.4 Ruftakte

Externanruf



Internanruf



1.Sekunde

1.Sekunde

1.Sekunde

1.Sekunde

2 Wichtige Hinweise

2.1 Anschluß des ISDN-Systemtelefons

Das ISDN-Systemtelefon ist zum Anschluß an die TK-Anlage elmeg C46e / C48m / C88m und an die elmeg C88/C68 mit Softwareversion ab 3.0 eingerichtet. Bitte beachten Sie, das in Verbindung mit den TK-Anlagen elmeg C68/88 nicht alle beschriebenen Systemleistungsmerkmale nutzbar sind. Das ISDN-Systemtelefon wird über einen ISDN-Stecker (Western- oder RJ45-Stecker) mit dem ISDN-Netz verbunden. Es ist nach Anschluß an das ISDN-Netz sofort betriebsbereit und kann die eingerichteten Leistungsmerkmale nutzen. Sie können das ISDN-Systemtelefon auch am externen Netz eines ISDN-Netzbetreibers nutzen. In diesem Fall sind systemtypische Funktionen allerdings nicht möglich.

Stellen Sie Ihr ISDN-Systemtelefon nicht in der Nähe von Hochfrequenzgeräten, z.B. Sendern, Bestrahlungsgeräten o.ä. und nicht über oder vor Wärmequellen, z.B. Heizkörpern auf.

Beachten Sie bitte, daß die Kunststofffüße Ihres ISDN-Systemtelefons auf empfindlichen Oberflächen z.B. von Möbeln, Spuren hinterlassen können. Der Hersteller des ISDN-Systemtelefons kann für solche Schäden nicht haften. Verwenden Sie daher eine entsprechende rutschfeste Unterlage für Ihr ISDN-Systemtelefon.

2.2 Reinigung des ISDN-Systemtelefons

Das ISDN-Systemtelefon wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Reinigen Sie, wenn nötig, das ISDN-Systemtelefon mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Benutzen Sie niemals Lösungsmittel. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch.

Es dürfen keine Flüssigkeiten in das Innere des ISDN-Systemtelefons gelangen, diese können die Zerstörung des ISDN-Systemtelefons zur Folge haben.

2.3 Inhalt der Verpackung

- 1 ISDN-Systemtelefon (ohne Hörer und ISDN-Anschlußschnur)
- 1 Hörer mit Hörschnur
- 1 ISDN-Anschlußschnur
- 1 V.24 PC-Anschlußkabel 9-polig
- 1 CD-ROM mit elmeg WIN-Tools mit:
Konfigurationsprogramm, Software für Download,
TAPI-Treiber, und TAPI-Applikation elmeg PC-Tel.
- 1 Bedienungsanleitung

2.4 Montage des ISDN-Systemtelefons

2.4.1 Anschließen der Hörschnur

Schließen Sie die Hörschnur wie in Bild 1 gezeigt an. Legen Sie die Hörschnur in den Kabelkanal und klemmen Sie sie unter den zwei Schnurhaltern fest.

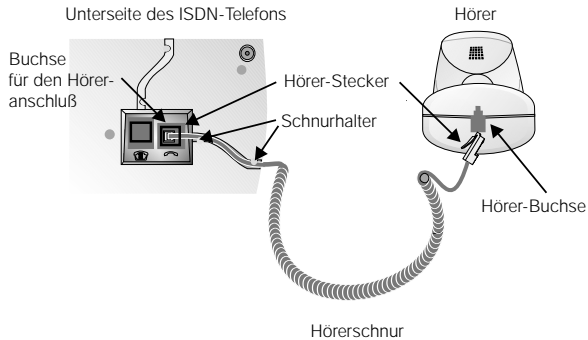


Bild 1: Anschließen der Hörschnur

2.4.2 Anschließen der ISDN-Anschlußschnur

Schließen Sie die ISDN-Anschlußschnur wie in Bild 2 gezeigt an. Anschließend legen Sie die ISDN-Anschlußschnur in den Kabelkanal und klemmen Sie sie unter den zwei Schnurhaltern fest.

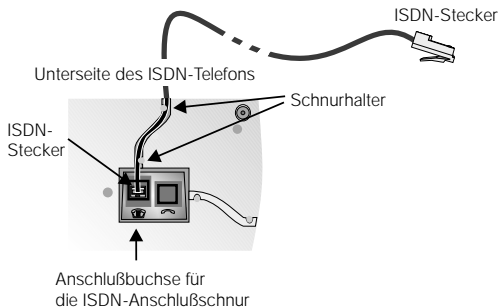


Bild 2: Anschließen der ISDN-Anschlußschnur

2.4.3 Wechseln des Beschriftungsfeldes

Die Beschriftungsfelder befinden sich auf den letzten Seiten der Bedienungsanleitung. Schneiden Sie sich das gewünschte Beschriftungsfeld aus und kontrollieren Sie, ob alle Löcher für die Leuchtdioden richtig ausgestanzt sind. Entfernen Sie gegebenenfalls die Stanzrückstände aus den Löchern.

Zum Wechseln des Beschriftungsfeldes ziehen Sie die flexible Abdeckung zwischen Daumen und Zeigefinger zusammen und heben Sie die Abdeckung nach oben ab. Das Beschriftungsfeld kann dann ausgewechselt werden.

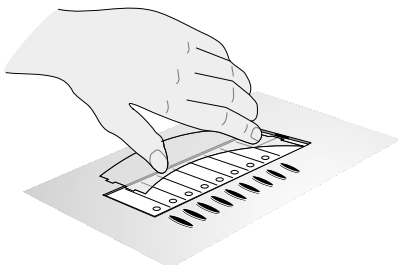


Bild 3: Beschriftungsfeld

2.5 Display und Tasten des ISDN-Systemtelefons

2.5.1 Was Sie unbedingt über das Display Ihres ISDN-Systemtelefons wissen müssen!

Nach dem Verbinden mit dem ISDN-Anschluß werden Ihnen in der ersten Zeile des Displays Datum und Uhrzeit angezeigt. Datum und Uhrzeit werden automatisch aus der TK-Anlage oder dem externen ISDN-Netz übernommen.

```
01.07.99 07:15 →  
kurzw ruhe
```

In der ersten Zeile werden Begriffe in Klein- und Großschreibung dargestellt. In der zweiten Zeile werden die Funktionen der Softkeys in Groß- oder Kleinschreibung (je nach Einrichtung) dargestellt.

Der angezeigte Text für eine Funktion in Zeile 2 befindet sich immer oberhalb des zugehörigen Softkeys. Betätigen Sie den Softkey, wird die nächste Ebene angezeigt.

```
Funktionen  
lautsp einst prog konfig
```

Die Abbildung zeigt vier runde Softkey-Tasten, die horizontal unter dem Text 'lautsp einst prog konfig' angeordnet sind. Jede Taste ist mit einem der Begriffe in der Zeile darunter beschriftet.

2.5.2 Was Sie unbedingt über die Tasten Ihres ISDN-Systemtelefons wissen müssen!

F



Funktions-Taste. Mit dieser Taste öffnen Sie das Programmier-Menü. Befinden Sie sich bereits im Programmier-Menü, und betätigen dann die Taste, gehen Sie einen Programmierschritt zurück.

```
Funktionen
lautsp einst prog konfig
```

ESC



Escape-Taste. Durch Betätigen der Escape-Taste wird während des Programmierens wieder der Ruhezustand des ISDN-Systemtelefons erreicht.

```
Funktionen
lautsp einst prog konfig
```

OK



Quittungs-Taste. Nach Betätigung dieser Taste wird eine Einstellung im ISDN-Systemtelefon abgespeichert. Sie hören anschließend den positiven Quittungston.

```
01.07.99 07:15      →
kurzw ruhe
```

C



C-Taste. Mit dieser Taste können Sie im Menü jeweils einen Menü-Schritt zurückgehen.

```
01.07.99 07:15      →
kurzw ruhe
```



Pfeil-Tasten. Die Pfeile ← und → in der rechten oberen Ecke der ersten Zeile zeigen Ihnen an, daß Sie mit den Pfeiltasten weitere Funktionen in der zweiten Zeile aufrufen können.

```
01.07.99 07:15      ↔
entparken gebühr
```

z.B.

2.5.3 Quittungstöne anhören

Bevor Sie mit weiteren Einstellungen beginnen, sollten Sie sich die zwei Quittungstöne des ISDN-Systemtelefons anhören.

Positiver Quittungston

Der positive Quittungston signalisiert Ihnen, daß Ihre Eingabe vom ISDN-Systemtelefon angenommen und gespeichert wurde.



Negativer Quittungston

Den negativen Quittungston hören Sie, wenn Ihre Eingabe vom ISDN-Systemtelefon nicht angenommen oder eine falsche Eingabe getätigt wurde.



Sie hören den negativen Quittungston, wenn kein Gespräch geparkt ist.

3 Anschluß an einer TK-Anlage

3.1 Mehrfachrufnummer (MSN)

Sie können in Ihrem ISDN-Systemtelefon bis zu 6 Mehrfachrufnummern (MSN) eintragen. Mit dem Eintrag einer MSN in Ihr ISDN-Systemtelefon legen Sie fest, daß Ihr ISDN-Systemtelefon bei Anwahl mit dieser MSN gerufen wird. Tragen Sie mehr als eine MSN in Ihr ISDN-Systemtelefon ein, klingelt Ihr ISDN-Systemtelefon bei Anwahl mit jeder der eingetragenen MSN. Sie können für jede MSN einen Namen, eine eigene Melodie und deren Lautstärke einstellen.

Betreiben Sie Ihr Systemtelefon am externen ISDN-Anschluß, so tragen Sie die Mehrfachrufnummern ein, die Ihnen vom Netzbetreiber mitgeteilt werden. Sie entsprechen den Ihnen bisher bekannten "Telefonnummern" und werden genau wie diese genutzt. In der Regel stellt Ihnen Ihr Netzbetreiber 3 Mehrfachrufnummern zur Verfügung. Weitere Mehrfachrufnummern können beim Netzbetreiber beauftragt werden.

Wenn Sie Ihr ISDN-Systemtelefon an der TK-Anlage betreiben, müssen Sie anstelle der MSN die interne Rufnummer, entsprechend der Bedienungsanleitung der TK-Anlage, für Ihr ISDN-Systemtelefon eintragen.

3.1.1 MSN eintragen

Beginnen Sie wie folgt:

Step 1: Press **F** (Softkey) to enter **konfig**, then **msn** (Softkey) to display **msn-1** and **msn-6**.

Step 2: Press **telnr** (Softkey) to display **MSN-1 programmieren telnr**.

Step 3: Press **neu** (Softkey) to display **MSN-1 programmieren** and **telnr klang9 lauts neu**.

Step 4: Press the numeric keypad to enter the first MSN (max. 20 digits). Example: **Rufnr. programmieren MSN-1>22**.

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
MSN-1 programmieren →
telnr klang lauts neu
```

Sie können jetzt für diese MSN Klang und Lautstärke des Tonrufes einstellen.



Betätigen Sie den Softkey unter **klang**.

```
MSN-1 programmieren →
telnr klang lauts neu
```



Sie hören die eingestellte Tonrufmelodie. Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie den Klang einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an.

```
Melodie wählen →
MSN-1  --■-----
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

```
MSN-1 programmieren →
telnr klang lauts neu
```



Betätigen Sie den Softkey unter **lauts**.

```
MSN-1 programmieren →
telnr klang lauts neu
```



Sie hören die eingestellte Tonrufmelodie. Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an.

```
Ruflautstärke wählen ↔
MSN-1  - ■■■--- +
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

```
MSN-1 programmieren →
telnr klang9 lauts neu
```

Zum Eintragen weiterer MSN gehen Sie bitte genauso vor, wie für die MSN1 beschrieben.

3.1.2 MSN ändern / löschen

Sie können eine eingetragene MSN ändern oder löschen (im Beispiel MSN1).

Beginnen Sie wie folgt:



F konfig msn ← → msn-1 telnr



Durch Betätigen der Pfeil-Taste können Sie die einzelnen Ziffern von rechts nach links löschen.

```
Rufnr. programmieren
MSN-1>22
```



Geben Sie die neue oder geänderte MSN ein (im Beispiel 33).

```
Rufnr. programmieren
MSN-1>33
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

```
MSN-1 programmieren →
telnr klang9 lauts neu
```

Zum Ändern weiterer MSN gehen Sie bitte genauso vor, wie für die MSN1 beschrieben.

3.1.3 Der MSN einen Namen zuordnen

Sie können den MSN eigene Namen mit max. 5 Stellen zuordnen. Damit können Sie bei einem Telefon, an dem alle Anrufe signalisiert werden, erkennen, an welchen Internteilnehmer der Anruf gerichtet ist. Zum Beispiel: Drei Firmen teilen sich eine TK-Anlage. Jede Firma hat eine eigene Rufnummer (MSN). Im Display des

ISDN-Systemtelefons des gemeinsamen Sekretariats der Firmen wird bei einem Anruf namentlich angezeigt, für welche der drei Firmen der Anruf bestimmt ist.

Beginnen Sie wie folgt:



konfig



msn



msn-1
msn-6



msn-name



Geben Sie den Namen ein.

Eigene MSN Bezeichnung
MSN-1>OTTO

Sie finden auf jeder Taste der Wähltastatur jeweils drei oder vier Buchstaben des Alphabets. Durch mehrmaliges Betätigen einer Taste zeigt Ihnen das Display jeweils die Buchstaben der Reihe nach an. Beispiel: Sie möchten der MSN1 den Namen "OTTO" geben.

- | | | | |
|----------------------------|--|-------|----------------|
| 1. Betätigen Sie die Taste | | 3 mal | O |
| 2. Betätigen Sie die Taste | | 1 mal | T |
| 3. Betätigen Sie die Taste | | 1 mal | (Leerschritt) |
| 4. Betätigen Sie die Taste | | 1 mal | T |
| 5. Betätigen Sie die Taste | | 3 mal | O |

Zur Eingabe von Zahlen und Zeichen können Sie die nachfolgend genannten Tasten nutzen.

Unter der Taste "0" befinden sich die folgenden Zahlen:

Unter der Taste "1" befinden sich die folgenden Zeichen:



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

MSN-1 programmieren →
telnr klang9 lauts neu

Nachdem für eine MSN ein Name eingetragen wurde, werden im Menü die Softkey-Bezeichnungen **msn-1...msn-6** durch den entsprechenden Namen ersetzt. Im Beispiel erscheint dann statt **msn-1** der eingetragene Name **OTTO**.

3.1.4 Den Namen einer MSN ändern /löschen

Beginnen Sie wie folgt:



konfig

msn



OTTO



msn-name

Sie möchten den Namen der MSN ändern/ löschen.

```
Eigene MSN Bezeichnung  
MSN-1>OTTO
```

C



Zum Löschen eines einzelnen Zeichens betätigen Sie die C-Taste. Die Neueingabe erfolgt wie unter "Der MSN einen Namen zuordnen" beschrieben.

```
Eigene MSN Bezeichnung  
MSN-1>
```

OK



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

```
MSN-1 programmieren →  
telnr klang lauts neu
```

Zum Ändern/Löschen weiterer Namen gehen Sie bitte genauso vor, wie für die MSN1 beschrieben.

3.2 Amtskennziffer (AKZ)

Die Amtskennziffer (AKZ) ist die Ziffer, die Sie wählen müssen, um extern wählen zu können. Die AKZ für Ihre TK-Anlage finden Sie in der Bedienungsanleitung der TK-Anlage.

Beginnen Sie wie folgt:



konfig

tkanl

akz



Geben Sie die gewünschte Amtskennziffer (max. 4-stellig) ein. Im Beispiel die "*80".

```
Amtskennziffern eingeben
AKZ>*80
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston. Im Display sehen Sie für ca. 5 Sekunden den Text Amtskennziffern!.

```
Amtskennziffern!
```

3.3 Interne Rufnummernlänge

Durch die Eingabe der Rufnummernlänge kann das ISDN-Systemtelefon einen internen und externen Anrufer unterscheiden.

Erhalten Sie einen externen Anruf, wird der anzuzeigenden Rufnummer die Amtskennziffer vorangestellt. Weiterhin vergleicht Ihr Telefon den Telefonbucheintrag mit der empfangenen Rufnummer. Stimmen die Rufnummern überein, wird anstelle der Rufnummer des Anrufenden der Name angezeigt. Im Grundzustand ist die Rufnummernlänge auf zwei Stellen eingerichtet.

Beginnen Sie wie folgt:



F

```
konfig  tKanl  numlänge
```



Geben Sie die gewünschte Nummernlänge zwischen 0...9 ein. Im Beispiel die "3".

```
TK-Anlagen Nummernlänge
>3
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

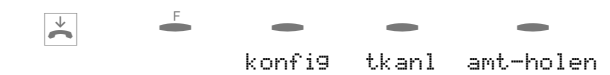
```
TK-Anlage  →
numlänge  amt-holen akz
```

3.4 Automatische Amtsholung


Sie haben die Möglichkeit, Ihr Systemtelefon auf automatische Amtsholung einzustellen. In der Wahlvorbereitung, bei der Wahl aus dem Telefonbuch, Kurzwahl- oder Zielwahlspeicher darf dann die Amtskennziffer nicht mitgewählt werden. Bei Anrufen wird Ihnen die Rufnummer des Teilnehmers ebenfalls ohne die vorangestellte Amtskennziffer angezeigt.

Bitte beachten Sie, dass Sie entweder in der TK-Anlage oder in Ihrem Systemtelefon die automatische Amtsbelegung einstellen können. Wollen Sie die Linien- und Leitungs-Tasten nutzen, so ist es erforderlich, diese Einstellung im Systemtelefon vorzunehmen.


Beginnen Sie wie folgt:



↓
F
konfig tkanl amt-holen



Betätigen Sie den Softkey unter **ja** um die Amtsholung einzurichten oder **nein** um die Amtsholung auszuschalten.



Sie hören den positiven Quitungston.

Automatische Amtsholung?	
nein	ja

TK-Anlage	→
numlänge	amt-holen akz

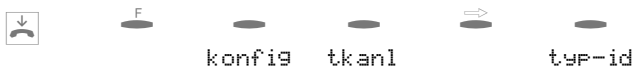
3.5 Einstellen des TK-Anlagentyps

Betreiben Sie Ihr Systemtelefon an einer TK-Anlage ist es notwendig, den Typ der TK-Anlage im Telefon einzustellen. Diese Einstellung ist erforderlich, da verschiedene TK-Anlagen bei kommenden Rufen die Amtskennziffer mit übertragen und somit im Telefon keine Amtskennziffer eingetragen sein darf. Um das im Telefon implementierte LCR-Verfahren auch beim Betrieb an einer TK-Anlage nutzen zu können, ist die Eintragung der Amtskennziffer im Telefon jedoch erforderlich.

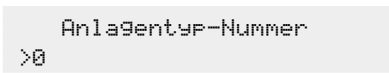
- Typ 0: Die TK-Anlage überträgt keine Amtskennziffer bei kommenden Anrufen. Die Amtskennziffer muß im Telefon eingetragen werden.

Typ 1: Die TK-Anlage überträgt eine Amtskennziffer bei kommenden Anrufen. Im Telefon darf keine Amtskennziffer eingetragen werden.

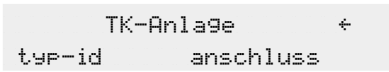
Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie den Typ der TK-Anlage (0 oder 1) ein. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.



3.6 Funktions-Tasten

Jede der Zielwahl-Tasten kann auch mit einer der folgenden Funktionen eingerichtet werden.

Achtung:

- Nur bei Funktionen, die in der ersten Ebene der Zielwahl-Tasten eingerichtet sind, stehen Ihnen alle beschriebenen Leuchtdiodenfunktionen zur Verfügung.
- Leitungs-Tasten, Linien-Tasten, Team-Tasten und die Chef-Sek-Funktions-Tasten können nicht in der zweiten Ebene der Zielwahl-Tasten eingerichtet werden.
- Für die Leuchtdiodenfunktionen der eingerichteten Funktions-Tasten in der zweiten Ebene gilt folgendes:
Nach Betätigen der Shift-Taste werden die aktuellen LED-Zustände der Funktions-Tasten in zweiter Ebene angezeigt. Nach Betätigen der gewünschten Funktions-Taste wird der daraus resultierende LED-Zustand angezeigt. Nach ca. 3 Sekunden erfolgt wieder die normale LED-Anzeige der Funktions-Tasten der ersten Ebene.

3.6.1 Wichtige Hinweise zu den Leuchtdiodenfunktionen der folgenden Leistungsmerkmale

Tag-Nacht-Schaltung / Team-Funktion (Ein-/ Ausloggen) / Durchsage (ein/aus) / Wechselsprechen (ein/aus)

Die Zustände der Leuchtdioden dieser Funktionen werden nicht permanent in dem Systemtelefon aktualisiert. Werden diese Funktionen von einer anderen Stelle (anderer Teilnehmer, TK-Konfigurationsprogramm,...) geändert oder umgeschaltet, so wird der Zustand der LED nicht verändert. Wird das ISDN-Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt (z.B. Parken eines Gespräches), so sind die Leuchtdioden nach dem erneuten Stecken des Telefons aus.

Durch Betätigen einer Funktions-Taste wird die Anzeige der zugeordneten Leuchtdiode aktualisiert und das Leistungsmerkmal in der TK-Anlage ein- oder ausgeschaltet.

Beispiel: Sie schalten die Anrufvariante Tag ein und ein anderer schaltet diese wieder aus. Durch Betätigen der Funktions-Taste schalten Sie die Anrufvariante Tag ebenfalls aus und die zugeordnete Leuchtdiode wird aktualisiert.

3.6.2 Leitungs-Taste

Unter einer Leitungs-Taste wird ein B-Kanal eines ISDN-Anschlusses eingerichtet. Wird diese Taste gedrückt, wird automatisch das Freisprechen eingeschaltet und der entsprechende B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt. Sie hören dann den externen Wählton.

- Externe Verbindung:
Die dem entsprechendem B-Kanal zugeordnete LED leuchtet
- Anruf:
Die dem entsprechendem B-Kanal zugeordnete LED flackert.
- Der Teilnehmer wird gehalten:
Die LED blinkt.

3.6.3 Linien-Tasten

Unter einer Linien-Taste können Sie eine Wahl zu einem internen Teilnehmer einrichten. Nach dem Drücken der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und der eingetragene Internteilnehmer gewählt. Die Linien-Taste ist auch zum Heranholen des Rufes vorgesehen.

Leuchtdiodenfunktionen:

- Verbindung:
Die der internen Rufnummer zugeordnete LED leuchtet
- Anruf:
Die der internen Rufnummer zugeordnete LED flackert.
- Der Teilnehmer wird gehalten:
Die LED blinkt.

3.6.4 Team-Tasten

Team-Tasten sind normale Linien-Tasten, denen anstatt einer internen Rufnummer eine Teamnummer zugewiesen wird. Nach dem Drücken der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und das eingetragene Team gewählt. Die Team-Taste ist auch zum Heranholen des Rufes vorgesehen.

Leuchtdiodenfunktion:

- Anruf:
Die LED flackert.
- Verbindung:
Die LED leuchtet nicht mehr, damit evtl. weitere Teamanrufe signalisiert werden können.

3.6.5 Team-Funktion Ein-/ Ausloggen

Sind Sie als Teilnehmer in den Anrufvarianten eines Teams eingetragen, so können Sie diese Taste so einrichten, daß Sie die Rufsignalisierung Ihres Systemtelefons kontrollieren können.

Sind Sie eingeloggt, werden Teamanrufe an Ihrem Telefon signalisiert. Sind Sie ausgeloggt, werden keine Teamanrufe signalisiert.

Leuchtdiodenfunktion:

- Eingeloggt: Die LED leuchtet.
- Ausgeloggt: Die LED leuchtet nicht.

Das Ein-/Ausloggen aus einem Team durch eine eingerichtete Funktions-Taste ist nur möglich, wenn Ihre Rufnummer in der Team-Anrufvariante in Ihrem ISDN-Systemtelefon als erste MSN eingetragen ist.

3.6.6 Tag-/ Nacht-Schaltung

Sie können eine Taste so einrichten, daß beim Betätigen dieser Taste die Anrufvarianten der TK-Anlage (Tag-/Nachtvariante) umgeschaltet wird. Sie haben 3 verschiedene Möglichkeiten dieser Umschaltung:

Tag / Nacht alle: Alle Leistungsmerkmale, die zwischen einer Tag- und Nachtvariante in der Rufverteilung unterscheiden (AVA, TFE, Teams), werden gemeinsam umgeschaltet.

Tag / Nacht Team: Bei Eintrag einer Teamnummer wird nur für dieses Team die Anrufvariante umgeschaltet. Wenn Sie keine Teamnummer eintragen, wird die Anrufvariante für alle Teams umgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktion:

- Anrufvariante Tag: Die LED leuchtet nicht.
- Anrufvariante Nacht: Die LED leuchtet.

3.6.7 Durchsage

Die Durchsage-Funktion ermöglicht es Ihnen, eine Verbindung zu einem anderen Systemtelefon oder einem Team, dem mehrere Systemtelefone zugeordnet sind, aufzubauen, ohne daß diese Verbindung aktiv angenommen werden muß. Sofern mindestens ein Telefon die Durchsage angenommen hat, erscheinen im Display Ihres Telefons die Anzeigen wie bei einem normalen Verbindungszustand und die Leuchtdiode der Durchsage-Taste wird eingeschaltet. Das Beenden der Durchsage ist durch erneutes Betätigen der Durchsage-Taste oder durch Betätigen der Lautsprecher-Taste möglich. Nach Beenden der Durchsage wird die Leuchtdiode wieder ausgeschaltet.

Durchsagen werden von den gerufenen Telefonen automatisch durch Aktivieren der Funktion Lauthören angenommen, wenn:

- das Telefon sich in Ruhe befindet,
- die Durchsagesperre nicht eingeschaltet ist und
- die Funktion "Ruhe vor dem Telefon" nicht aktiviert ist.

Bei einer Durchsage erscheint im Display die Rufnummer des Durchsagenden. Über den Lautsprecher wird die Durchsage mit einem kurzen Aufmerktion angekündigt. Mit der ESC-Taste kann die Durchsage abgebrochen werden.

3.6.8 Durchsage ein/aus

Ist an Ihrem Systemtelefon die Funktion "Ruhe vor dem Telefon" aktiviert, so sind keine Durchsagen zu Ihrem Telefon möglich. Sie haben außerdem die Möglichkeit, die Durchsage durch eine Funktions-Taste gezielt zu sperren oder zu erlauben.

Leuchtdiodenfunktion:

- Durchsage möglich: Die LED leuchtet.
- Durchsage gesperrt: Die LED leuchtet nicht.

3.6.9 Wechselsprechen

Wechselsprechen ermöglicht es Ihnen, eine Verbindung zu einem anderen Systemtelefon aufzubauen, ohne daß diese Verbindung aktiv angenommen werden muß. Wenn dieses Telefon den Wechselsprech-Anruf angenommen hat, erscheinen im Display Ihres Telefons die Anzeigen wie bei einem normalem Verbindungszustand und die Leuchtdiode der Wechselsprech-Taste wird eingeschaltet. Das Beenden der Wechselsprech-Verbindung ist durch erneutes Betätigen der Wechselsprech-Taste oder durch Betätigen der Lautsprecher-Taste möglich. Nach Beenden des Wechselsprechens wird die Leuchtdiode wieder ausgeschaltet. Im Gegensatz zur Durchsage ist Wechselsprechen nur zu einem Systemtelefon möglich.

Wechselsprech-Anrufe werden von dem gerufenen Telefon automatisch durch Aktivieren der Funktion Freisprechen angenommen, wenn:

- das Telefon sich in Ruhe befindet,
- die Wechselsprech-Sperre nicht eingeschaltet ist und
- die Funktion "Ruhe vor dem Telefon" nicht aktiviert ist.

Bei einem Wechselsprech-Anruf erscheint im Display die Rufnummer des Anrufers. Über den Lautsprecher wird das Wechselsprechen mit einem kurzen Aufmerksamkeitszeichen angekündigt. Durch Betätigen der Lautsprecher-Taste wird das Wechselsprechen beendet. Wird während des Wechselsprechens der Hörer des Telefons abgehoben, so wird das Gespräch in eine normale Verbindung umgesetzt.

Wird eine Wechselsprech-Verbindung nicht von einem der beiden Teilnehmer beendet, so wird diese Verbindung nach ca. 2 Minuten automatisch von der TK-Anlage (elmeg C46e / elmeg C48m / elmeg C88m) beendet.

3.6.10 Wechselsprechen ein/aus

Ist an Ihrem Systemtelefon die Funktion "Ruhe vor dem Telefon" aktiviert, so sind keine Wechselsprech-Verbindungen zu Ihrem Telefon möglich. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Wechselsprechen durch eine Funktions-Taste gezielt zu sperren oder zu erlauben.

Leuchtdiodenfunktion:

- Wechselsprechen möglich: Die LED leuchtet.
- Wechselsprechen gesperrt: Die LED leuchtet nicht.

3.6.11 Chef-Sek-Funktion

Diese Funktion realisiert die Zusammenarbeit zwischen den Systemtelefonen des Chefs und des Sekretariats. Hierbei wird dem Telefon des Sekretariats eine besondere Linien-Taste mit der Rufnummer des Chefs zugewiesen und dem Telefon des Chefs eine besondere Linien-Taste mit der Rufnummer des Sekretariats. Durch die besonderen Linien-Tasten werden in den beiden Telefon die Eigenschaften Chef-Telefon und Sekretariats-Telefon hinterlegt.

Wird vom Chef-Telefon eine Verbindung zum Sekretariat über die entsprechende Linien-Taste aufgebaut, so wird im Display des Sekretariats-Telefons dieser Anruf mit "Chef-Anschluß" signalisiert.

Wird vom Sekretariats-Telefon eine Verbindung zum Chef über die entsprechende Linien-Taste aufgebaut, so wird im Display des Chef-Telefons dieser Anruf mit "Sekretariat" signalisiert.

Die Anzeige "Chef-Anschluß" und "Sekretariat" wechselt im Rhythmus von 2 Sekunden mit der sonst üblichen Anzeige von Rufnummer oder Namen des Anrufers.

Ist Ihr Systemtelefon als Chef-Telefon eingerichtet, so wird das Leistungsmerkmal "Ruhe vor dem Telefon" um eine weitere Funktion ergänzt. Sobald Sie diese Ruhe aktiviert haben, werden alle Anrufe für die MSN-1 des Chef-Telefons sofort zum Systemtelefon des Sekretariats weitergeleitet. Diese Anrufe werden am Chef-Telefon nur optisch und am Sekretariats-Telefon optisch und akustisch signalisiert. je Sekretariat können mehrere Chef-Tasten eingerichtet werden.

3.6.12 MSN-Belegung

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, daß von Ihrem Systemtelefon eine bestimmte MSN zum Gesprächspartner mitgesendet werden soll. Diese Rufnummer muß vorab in Ihrem Telefon eingetragen sein.

3.6.13 Carrier-/ Providervorwahl

Sie können eine Taste so einrichten, daß Sie neben einer gezielten MSN-Belegung auch eine Netzbetreiberkennzahl hinterlegen können. Eine so eingerichtete Taste können Sie in der Wahlvorbereitung auch mit Rufnummern aus dem Telefonbuch, Kurzwahl- oder Zielwahlspeicher kombinieren.

3.6.14 Einrichten einer Funktions-Taste

Beginnen Sie wie folgt:



F



OK

prog

zielw

funktion

Taste auswählen



Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die gewünschte Funktion auswählen (im Beispiel leitungs-taste).

```
Funktion für Taste 1_?↔  
leitungstaste
```

OK

Bestätigen Sie die Auswahl mit der Quittungs-Taste und geben Sie die gewünschte B-Kanal-Nummer des ISDN-Anschlusses ein. Eingaben:

11 = erster B-Kanal des ersten ISDN-Anschlusses.

12 = zweiter B-Kanal des ersten ISDN-Anschlusses.

21 = erster B-Kanal des zweiten ISDN-Anschlusses usw..

```
1_ / Leitungstaste  
Nummer>11_
```



OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Funktion neu prog ↔  
1_:F Leitungstaste-1/1
```



Sie hören den positiven Quittungston.



Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die nächste Taste auswählen und programmieren.

```
Funktion neu prog ↔
2_:
```

Funktion	Display-Anzeige	weitere Eingaben
Leitungs-Tasten	leitungstaste	11, 12, 21, 22, 31, usw.
Linien-Tasten	linientaste	Rufnummer des Teilnehmers
Team-Tasten	linientaste	Rufnummer des Teams
Tag-Nacht-Schaltung (alle)	tag/nacht alle	
Tag-Nacht-Schaltung (Team)	tag/nacht team	Teamnummer oder keine Eingabe für alle Teams
Team-Funktion Ein-/ Ausloggen	team ein/aus	Teamnummer oder keine Eingabe für alle Teams
Durchsage	durchsage	interne Rufnummer, wenn die Durchsage nur zu einem bestimmten Teilnehmer/Team erfolgen soll
Durchsage ein/aus	durchsage ein/aus	
Wechselsprechen	wechselsprechen	interne Rufnummer, wenn Wechselsprechen nur zu einem bestimmten Teilnehmer erfolgen soll

Funktion	Display-Anzeige	weitere Eingaben
Wechselsprechen ein/aus	wechselspr.ein/aus	
Chef-Sek-Funktion	chef anschluss oder sekretariat	Rufnummer des Sekretariats oder Rufnummer des Chefs
MSN-Belegung	msn-belegung	Index der MSN, die übermittelt werden soll (1...6)
Carrier-/ Provider-Vorwahl	msn-belegung	Index der MSN (1...6) und Kennziffer des gewünschten Provider (z.B. 01033)

3.7 Tastenerweiterung

Ihr Systemtelefon verfügt über sieben Zielwahl-Tasten, die Sie in zwei Ebenen mit verschiedenen Funktionen belegen können. Ab der Software-Version 3.30 bietet Ihnen das Systemtelefon elmeg CS100 die Möglichkeit, die Tastenerweiterung elmeg T100 anzuschließen. Die Tastenerweiterung besitzt 24 Tasten, die Sie in zwei Ebenen als Funktions- oder Zielwahl-Tasten nutzen können. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung der Tastenerweiterung.

3.8 Systemmenü an elmeg TK-Anlagen

Das Systemtelefon ist zum Anschluß an elmeg TK-Anlagen (C46e, C48m, C88m) eingerichtet. Diese TK-Anlagen stellen Ihnen ab der Software Version 3.20 ein besonderes Menü mit systemtypischen Eigenschaften zur Verfügung. Dieses Menü und die darin enthaltenen Leistungsmerkmale (z.B. Telefonbuch der TK-Anlage, Anrufvarianten umschalten,...) werden vollständig in der TK-Anlage verwaltet. Betreiben Sie Ihr Systemtelefon an einer anderen TK-Anlage, steht Ihnen dieses Menü nicht zur Verfügung.

3.8.1 Einstieg in das Systemmenü der elmeg TK-Anlagen



Das Systemtelefon befindet sich in Ruhe. Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste zweimal.

```
01.07.99 07:15 →  
tbuch kurzw ruhe
```



Betätigen Sie den Softkey unter `tkanl`.

```
01.07.99 07:15 ←  
notiz tkanl
```



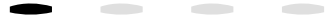
Die Beschreibung des Menüs sowie der Leistungsmerkmale, die Ihnen in diesem Menü zur Verfügung stehen, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer elmeg TK-Anlage.

3.8.2 Kurzeinstieg: Rufnummer aus dem Telefonbuch der TK-Anlage wählen



Betätigen Sie die Shift-Taste und anschließend den Softkey unter `tbuch`.

```
01.07.99 07:15 →  
tbuch kurzw ruhe
```



OK

Geben Sie die ersten Buchstaben (max.3) des gesuchten Eintrages ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Bitte Buchstaben  
eingeben: HOT_
```



Wählen Sie den gesuchten Eintrag mit den Pfeil-Tasten und Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Quittungs-Taste.

```
OK/Ziffer bestätigt ↔  
Hotline Fa. elmeg / 1
```



Heben Sie den Hörer ab. Während des Verbindungsaufbaus sehen Sie kurzzeitig den der Rufnummer zugeordneten Nameintrag (z.B.:
Hotline Fa. elmes).

0190510110

Bitte Hörer abnehmen

Achtung: Sie können das Telefonbuch der TK-Anlage nur nutzen, wenn Sie die automatische Amtsholung Ihres Systemtelefons nicht eingestellt haben. Wenn Sie für Ihr Systemtelefon automatische Amtsholung einstellen, führt das zu einer fehlerhaften Wahl der gewünschte Rufnummer. Sie haben jedoch die Möglichkeit, die automatische Amtsholung für Ihr Systemtelefon in der TK-Anlage einzurichten.

3.9 Notbetrieb

Bei Ausfall der 230V~ Netzspannung können Sie mit einem **notspeisefähigen ISDN-Systemtelefon** telefonieren. Sind mehrere ISDN-Systemtelefone angeschlossen, darf nur bei **einem** der ISDN-Systemtelefone der Notbetrieb eingerichtet sein. An diesem Telefon werden alle Anrufe signalisiert (die Lautstärke des Tonrufs ist auf Leise eingestellt). Außer Telefonieren sind die folgenden Funktionen möglich:

- Anzeigen von Gesprächsdauer und Gebühren
- Stummschaltung
- Gespräch trennen

Zum Externteilnehmer wird die MSN gesendet, die Ihnen der Netzbetreiber als erste MSN (MSN1) mitgeteilt hat. Hierfür erfolgt auch die Gebührenabrechnung. Beachten Sie bitte die Hinweise auf den Notbetrieb in der TK-Anlage. Bestehende Verbindungen werden bei Beginn und Ende des Netzausfalls unterbrochen.

Zur Kennzeichnung des ISDN-Systemtelefons für den Notbetrieb finden Sie am Ende der Bedienungsanleitung ein spezielles Beschriftungsfeld zum Ausschneiden.

3.9.1 Notbetrieb am Mehrgeräteanschluß

Entfernen Sie das Beschriftungsfeld (siehe Seite 6). Drücken Sie mit einem geeigneten Werkzeug die im Bild 4 gezeigte Feder nach unten, bis sie einrastet. Das ISDN-Systemtelefon ist jetzt für den Notbetrieb eingestellt. Zum Ausschalten des Notbetriebs drücken Sie die Feder mit einem geeigneten Werkzeug leicht nach vorn, bis die Verriegelung gelöst ist.

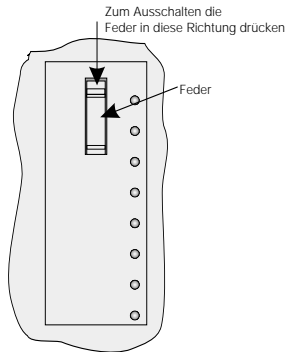


Bild 4: Notbetrieb am Mehrgeräteanschluß

3.9.2 Telefonieren bei Notbetrieb am Mehrgeräteanschluß

Die Stromversorgung des NT ist ausgefallen. Nach einigen Sekunden sehen Sie das nebenstehende Display.

Notbetrieb



Heben Sie den Hörer Ihres ISDN-Systemtelefons ab und wählen Sie die gewünschte Telefonnummer.

Bitte wählen →

Wird die 230V~ Netzspannung während eines Gesprächs wieder eingeschaltet, sind erst nach Auflegen des Hörers alle Funktionen wieder verfügbar. Wird die 230V~ Netzspannung bei aufgelegtem Hörer wieder eingeschaltet, wird die Anzeige Notbetrieb beim Abheben des Hörers oder bei einem Anruf durch die normale Anzeige ersetzt.

3.9.3 Notbetrieb am Anlagenanschluß

Beginnen Sie wie folgt:



F

konfig

tkanl

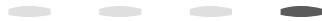


anschluß



Betätigen Sie den Softkey unter ja, wird der Notbetrieb für den Anlagenanschluß eingerichtet.

```
Notbetr. Anlagenanschl.?  
nein ja
```



Sie hören den positiven Quidtungston.

```
TK-Anlage +  
anschluß
```

3.9.4 Telefonieren bei Notbetrieb am Anlagenanschluß

Beim Notbetrieb am Anlagenanschluß sehen Sie die gleiche Anzeige, wie im normalen Betrieb.

4 Einstellungen

4.1 Least Cost Routing (LCR)



Die Tarifdaten für die LCR-Funktion des ISDN-Systemtelefons elmeg CS100 können bei der TELEDATA-UPDATE Gesellschaft für Telefon-Tarifdaten-Management mbH unter einer im Produkt voreingestellten Rufnummer bezogen werden. Für die Aktualität, Vollständigkeit, und Richtigkeit/Fehlerhaftigkeit der Tarifdaten schließt die ELMEG GmbH & Co. KG Kommunikationstechnik jedwede Haftung und Gewährleistung aus.

Normaler Weise sind Sie nach Abheben des Hörers Ihres Telefons und Wahl der Amtskennziffer (bei Betrieb an einer TK-Anlage) mit Ihrem Netzbetreiber verbunden. Das Leistungsmerkmal Least Cost Routing ermöglicht es Ihnen, über einen anderen Netzbetreiber oder Provider zu telefonieren.

Bitte beachten Sie, daß bei einigen Providern eine Anmeldung erforderlich ist, um über diese telefonieren zu können. Einige dieser Provider bauen bei nicht registrierten Kunden automatisch eine Verbindung auf, um diese Kunden zu registrieren.

Achtung:

Bei Nutzung des LCR-Verfahrens werden die Tarifinformationen nicht vollständig erfaßt, da diese nicht von allen Providern übermittelt werden.

Um das LCR-Verfahren des Telefons nutzen zu können, laden Sie über den PC und die mitgelieferte elmeg Win-Tools CD-ROM die Tarif-Tabellen der gewünschten Provider in Ihr Systemtelefon. Dazu können Sie bis zu 8 Provider wählen, deren Tarif-Tabellen in das Systemtelefon geladen werden.

Das Systemtelefon wählt anhand der Tarif-Tabellen den zum Zeitpunkt des Gespräches günstigsten Provider aus und baut über diesen eine Verbindung zu der gewählten Rufnummer auf. Die Auswahl des günstigsten Providers erfolgt abhängig von der Uhrzeit, zu der dieses Gespräch durchgeführt wird, und von der Tarifzone, die Sie aufgrund der Orts-, Landes- oder Netzwahl gewählt haben. Service-Rufnummern (für die ein fester Tarif vorliegt) oder die explizite Auswahl eines bestimmten Providers unterliegen nicht dem LCR-Verfahren zur Auswahl des günstigsten Providers.

Nachdem das Systemtelefon den günstigsten Provider aus den geladenen Tarif-Tabellen ermittelt hat, erfolgt die Anwahl der gewünschten Rufnummer über diesen. Während des Verbindungsaufbaus sehen Sie im Display den Namen des aus-

gewählten Providers. Diese Anzeige wechselt im Rhythmus von 2 Sekunden mit der sonst üblichen Anzeige der gewählten Rufnummer.

Ist ein ausgewählter Provider besetzt, stehen Ihnen 3 Varianten über das weitere Anwahlverhalten des Telefons zur Verfügung.

- Das Telefon unternimmt bis zu 10 Wahlversuche über den günstigsten Provider. Nach erfolglosem Ablauf der von Ihnen eingestellten Wahlversuche kehrt das Telefon in Ruhe zurück. Sie haben jetzt die Möglichkeit, die gewünschte Verbindung erneut einzuleiten.
- Das Telefon wählt den jeweils nächst günstigeren Provider aus, bis eine Verbindung zu Stande kommt.
- Das Telefon baut die Verbindung automatisch über Ihren Standard-Netzbetreiber auf.

Richten Sie auf einen besetzten Teilnehmer einen Rückruf (CCBS) ein, so wird dieser automatisch über Ihren Standard-Netzbetreiber durchgeführt.

Um das LCR-Verfahren in Ihrer Systemtelefon effektiv nutzen zu können ist es notwendig, immer die aktuellen Tarif-Tabellen der gewünschten Provider in das Systemtelefon zu laden. Zum erstmaligen Einrichten der Tarif-Tabellen oder zum späteren Aktualisieren der Tarif-Tabellen steht Ihnen der LCR-Service-Anbieter "Teledata" zur Verfügung.

Betreiben Sie Ihr Systemtelefon an einer TK-Anlage, die ebenfalls ein LCR-Verfahren implementiert hat (z.B. elmeg C46e, C48m oder C88m ab Version 3.20), so hat das LCR-Verfahren des Systemtelefons die höhere Priorität gegenüber dem der TK-Anlage. Die so gewählte Rufnummer unterliegt nicht mehr dem LCR-Verfahren der TK-Anlage.

Download der Tarif-Tabellen

Der Download der Tarif-Tabellen ist nur über das mitgelieferte LCR-Programm der elmeg Win-Tools CD-ROM und in Verbindung mit einer ISDN-PC-Karte möglich.

Da im Auslieferungszustand keine Provider-Daten vorhanden sind, werden Sie beim erstmaligen Start des LCR-Programms der elmeg Win-Tools CD-ROM aufgefordert, eine Liste der möglichen Provider zu laden. Kontrollieren Sie die Rufnummer des LCR-Service-Anbieters "Teledata" und die Einstellungen Ihrer ISDN-Karte.

Aus der geladenen Liste können Sie bis zu 8 Provider auswählen, die Sie zum Telefonieren nutzen wollen. Nach Auswahl der gewünschten Provider können Sie die entsprechenden Tarif-Tabellen vom LCR-Service-Anbieter laden. Die Tarif-Tabellen sind dann auf Ihrem PC vorhanden.

Sie haben jetzt die Möglichkeit, aus den vorhandenen Tarif-Tabellen Provider, die Sie vielleicht doch nicht nutzen möchten, zu deaktivieren und die Daten in das Systemtelefon zu laden.

Folgende Schritte müssen Sie an Ihrem Systemtelefon vornehmen:



F

konfig

pc

daten

Die Datenübertragung ist gestartet.

PC-Datenverwaltung aktiv

LCR-Einstellungen

Die Aktivierung des LCR-Verfahrens sowie weitere mögliche Einstellungen können Sie über das Konfigurationsprogramm der elmeg Win-Tools CD-ROM oder das Systemtelefon vornehmen.

4.1.1 Aktivieren / Deaktivieren des LCR-Verfahrens

Beginnen Sie wie folgt:



F

konfig



lcr



Möchten Sie LCR aktivieren, betätigen Sie den Softkey unter **ja**. Um das LCR-Verfahren auszuschalten, betätigen Sie den Softkey unter **nein**.

Least Cost Routing?
nein variante ja

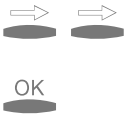


Sie hören den positiven Quit-tungston.

Konfiguration ↔
bedien sperr gebühr lcr

4.1.2 Einstellung des Verfahrens bei besetztem Provider

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste, um sich die verschiedenen Varianten bei Besetzt anzeigen zu lassen. Betätigen Sie die Quittungs-Taste um die gewünschte Variante auszuwählen.

A terminal window showing the text 'Verfahren bei Besetzt? + wiederholen'.

wiederholen

Das Telefon versucht nur über den günstigsten Provider eine Verbindung aufzubauen. Nach Auswahl dieser Variante können Sie mit den Pfeil-Tasten die Anzahl der Wahlwiederholungen einstellen.

zum_nächst_teureren

Das Telefon wählt den jeweils nächst günstigsten Provider aus, bis eine Verbindung zu Stande kommt.

Nochmal_ohne_lcr

Das Telefon baut die Verbindung automatisch über den Standard-Netzbetreiber auf.



Sie hören den positiven Quittungston.

A terminal window showing the text 'Least Cost Routing? nein variante ja'.

4.2 Lautstärke fest oder temporär einstellen

Sie können die Lautstärke des Lautsprechers und des Hörers fest einstellen.

4.2.1 Lautstärke des Lautsprechers fest einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



F

lautsp



Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an.

```
Lautsprecher Lautst. ↔  
- ■■■■-- +
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

```
Funktionen  
lautsp einst prog konfig
```

4.2.2 Lautstärke des Hörers fest einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



F

einst hörere



Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an.

```
Hörer Lautstärke ↔  
- ■■-- +
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

Einstellungen →
rufuml ankl Hörer

Sie können die Lautstärke des Lautsprechers und die Hörer-Lautstärke während eines Gesprächs verändern. Nach Beendigung des Gesprächs wird automatisch auf die vorher fest eingestellte Lautstärke zurückgestellt. Wenn die Eingabe anstelle der ESC-Taste mit der Quittungs-Taste bestätigt wird, überschreiben Sie den fest eingestellten Wert.

4.2.3 Lautstärke des Lautsprechers temporär einstellen



Das ISDN-Systemtelefon ist in Ruhe oder Sie möchten während eines Gesprächs die Lautsprecher-Lautstärke ändern.

01.07.99 07:15 →
tbuch kurzw ruhe

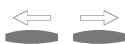


Lauthör-Taste betätigen.



Taste F betätigen.

Lautsprecher Lautst. ↔
- ■■■---- +



Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an.

Lautsprecher Lautst. ↔
- ■■■■-- +

4.2.4 Lautstärke des Hörers temporär einstellen



Sie heben den Hörer ab oder sind im Gespräch.

Bitte wählen



Taste F betätigen.



Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an.



4.3 Anklopfen

Wenn während eines bestehenden Gesprächs ein weiterer Anruf für Sie ankommt, wird bei der Einstellung "Anklopfen ein" auf das bestehende Gespräch angeklopft. Bei der Einstellung "Anklopfen aus" hört der Anrufer den Besetztton. Bei der Einstellung "Ruhe vor dem Telefon" erfolgt die Signalisierung wie auf Seite 59 beschrieben. Beim Freisprechen werden anklopfende Anrufe nur optisch im Display signalisiert.

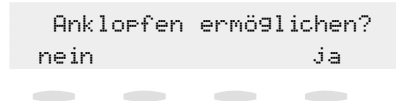
Beginnen Sie wie folgt:



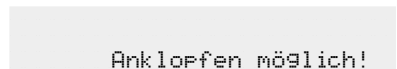
einst ank1



Betätigen Sie den entsprechenden Softkey



Entsprechend des betätigten Softkeys sehen Sie für ca. 10 Sekunden den zugeordneten Text im Display und hören den positiven Quittungston.



Anschließend sehen Sie im Display den nebenstehenden Text.

```
Einstellungen      →  
rufuml ank1      Hörer
```

4.4 Wahlkontrolle

An Ihrem Systemtelefon können Sie eine Kontrolle für gehende Wahl einrichten. Im Ruhe-Zustand des ISDN-Systemtelefons wird Ihnen nach Betätigen der rechten Pfeil-Taste und des Softkeys unter **info** die aktivierte Wahlkontrolle angezeigt.

Die Einstellungen in der Wahlkontrolle sind nur über den nachfolgend beschriebenen Einstieg veränderbar.

Achtung: Nach Ausführung des Service-Resets zur Wiederherstellung des Grundzustandes ist auch das Paßwort der Wahlkontrolle zurückgesetzt (0000).

Beginnen Sie wie folgt:



F



konfig

sperr



Geben Sie Ihr Paßwort ein.

```
Bitte Paßwort eingeben  
>0000
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Sperren einrichten  
Paßwort      liste gehend
```

4.4.1 Globale Sperrung

Sie können Ihr Systemtelefon für alle gehenden Rufe, mit Ausnahme der Rufnummern in der Freiliste sperren. Dazu lassen sich bis zu 7 (1...7) Vorwahlen, Rufnummern oder Teilrufnummern freigeben. Eine freigegebene Rufnummer darf bis zu 20 Ziffern enthalten. Wird zum Beispiel die Vorwahl 051 freigegeben, können alle Rufnummern gewählt werden, die mit 051 beginnen.

Beginnen Sie wie folgt:



F



OK

konfig

sperr

Paßwort ein-
geben

gehend



Betätigen Sie den Softkey unter
komplett.

Gehende Rufe sperren?
nein komplett liste



Sie hören den positiven Quit-
tungston.

Sperren einrichten
Paßwort liste gehen

4.4.2 Selektive Sperrung

Sie können für Ihr Systemtelefon eine Einschränkung der externen Wahl festlegen. Dazu lassen sich bis zu 7 (1...7) Vorwahlen, Rufnummern oder Teilrufnummern sperren. Eine gesperrte Rufnummer darf bis zu 20 Ziffern enthalten. Wird zum Beispiel die Vorwahl 051 gesperrt, können alle Rufnummern gewählt werden, die nicht mit 051 beginnen. Sperren Sie z.B. die Ziffer 0, können keine Ferngespräche geführt werden.

Beginnen Sie wie folgt:



F



OK

konfig

sperr

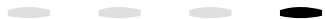
Paßwort ein-
geben

gehend



Betätigen Sie den Softkey unter
liste.

Gehende Rufe sperren?
nein komplett liste



Sie hören den positiven Quit-
tungston.

Sperren einrichten
Paßwort liste gehen

4.4.3 Eingabe der Sperr- und Frei- Telefonnummern

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein. Im Beispiel: 051.

```
Sperr-/Freitelefonnr.  
Sperr-1>051_
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

```
Sperr-/Freitelefonnr. ↔  
Sperr-1:051
```



Mit den Pfeil-Tasten können Sie die weiteren Sperr-/ Freitelefonnummern einrichten. Gehen Sie so vor, wie bei Sperrtelefonnummer 1 beschrieben.

```
Sperr-/Freitelefonnr. ↔  
Frei-1:
```

4.4.4 Ansehen / Ändern von Sperr- und Frei- Telefonnummern

Beginnen Sie wie folgt:





Löschen Sie die vorhandene Rufnummer mit der C-Taste und geben Sie die gewünschte Rufnummer ein.

```
Sperr-/Freitelefonnr.
Sperr-1>0040
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

```
Sperr-/Freitelefonnr. ↔
Sperr-1:0042
```



Mit den Pfeil-Tasten können Sie die weiteren Sperr-/ Freitelefonnummern ansehen / ändern. Gehen Sie so vor, wie bei Sperrtelefonnummer 1 beschrieben.

```
Sperr-/Freitelefonnr. ↔
Frei-1:
```

4.4.5 Änderung des Paßworts

In diesem Menü haben Sie die Möglichkeit, Ihr individuelles Paßwort (0000...9999) einzurichten.

Beginnen Sie wie folgt:



F



OK

konfig

sperr

Paßwort ein-
geben

Paßwort



Geben Sie Ihr neues Paßwort ein.

```
Paßwort ändern
>1234
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quid-
tungston.

Sperren einrichten
Paßwort liste gehend

4.5 Anruflfilter

Das Systemtelefon bietet Ihnen die Möglichkeit, Anrufe automatisch abzuweisen. Der Anruf wird dann nicht signalisiert, sondern nur mit einer besonderen Markierung in der Anruferliste gespeichert. Der Anrufer hört dann den Besetztton. Es lassen sich bis zu 5 (1...5) Vorwahlen, Rufnummern oder Teilrufnummern in den Anruflfilter eintragen. Diese Rufnummern dürfen bis zu 20 Ziffern enthalten. Mit dem Eintrag **** können Sie Anrufe, die keine Rufnummer übermitteln, in den Anruflfilter einbeziehen. Sie können diese Anrufe gezielt abweisen oder durchlassen. Wird das ISDN-Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt, z.B. durch Parken eines Gespräches, (siehe S.67), werden alle Einträge, die Sie im Anruflfilter vorgenommen haben, gelöscht. Im Ruhe-Zustand des ISDN-Systemtelefons wird Ihnen nach Betätigen der rechten Pfeil-Taste und des Softkeys unter **info** ein aktivierter Anruflfilter angezeigt.

4.5.1 Einrichten der Filternummern

Beginnen Sie wie folgt:



F

einst



filter

neu



Filternummer
auswählen

OK

neu



Geben Sie die gewünschte Ruf-
nummer ein.

Filternr. festlegen
>0123456789

oder

oder

Sie haben die Möglichkeit, eine im Telefonbuch, Kurzwahlspeicher oder Zielwahlspeicher bereits hinterlegte Rufnummer als Rufnummer in den Anruflfilter zu übernehmen. Betätigen Sie dazu den entsprechenden Softkey.

Filternr. 1 eintragen
tbuch kurz w ziel w neu





Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

```
Filternr. auswählen ↔
1:0123456789
```



Mit den Pfeil-Tasten können Sie die weiteren Filternummern einrichten. Gehen Sie so vor, wie bei Filternummer 1 beschrieben.

```
Filternr. auswählen ↔
2:
```

4.5.2 Filternummern ansehen und ändern

Beginnen Sie wie folgt:



F

einst



filter

neu



Filternummer
auswählen

OK

neu



Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein.

```
Filternr. festlegen
>0987654321
```

oder

oder

Sie können eine im Telefonbuch, Kurzwahlspeicher oder Zielwahlspeicher bereits hinterlegte Rufnummer als Rufnummer in den Anruffilter übernehmen. Betätigen Sie dazu den entsprechenden Softkey.

```
Filternr. 1 eintragen
tbuch kurzw zielw neu
```

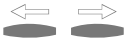


Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

```
Filternr. auswählen ↔
1:>0987654321
```



Mit den Pfeil-Tasten können Sie die weiteren Filternummern ansehen / ändern.

```
Filternr. auswählen ↔
2:
```

4.5.3 Einstellen des Anruffilters

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, Anrufe zu filtern.

- Alle Anrufe werden signalisiert.
- Die Anrufe, deren Rufnummer mit den von Ihnen gespeicherten Filternummern übereinstimmen (Rufnummer oder Teilrufnummer), werden **nicht** signalisiert.
- Nur die Anrufe, deren Rufnummer mit den von Ihnen gespeicherten Filternummern übereinstimmen (Rufnummer oder Teilrufnummer) werden signalisiert.
- Es werden keine Anrufe signalisiert.

Beginnen Sie wie folgt:



F

einst



filter

kommend



Durch Betätigen des entsprechenden Softkeys wählen Sie die Einstellung des Anruffilters.

```
Kommende Rufe filtern? →
nein ablehnen durchlas
```



Betätigen Sie die rechte Pfeiltaste, um sich die Filtermöglichkeit **komplett** anzeigen zu lassen.

```
Kommende Rufe filtern?+
komplett
```



nein

Alle Anrufe werden signalisiert.



ablehnen

Die Anrufe, deren Rufnummer mit den von Ihnen gespeicherten Filternummern übereinstimmen

(Rufnummer oder Teilrufnummer) werden **nicht** signalisiert.



durchlas

Nur die Anrufe, deren Rufnummer mit den von Ihnen gespeicherten Filternummern übereinstimmen (Rufnummer oder Teilrufnummer) werden signalisiert.



komplett

Es werden keine Anrufe signalisiert.



Sie hören den positiven Quittungston.

```
Anruffilter
kommend      neu
```

4.6 Termine einstellen

Sie können an Ihrem Systemtelefon elmeg CS100 drei verschiedene Termine einstellen, die einmalig oder täglich aktiviert werden können.

Beginnen Sie wie folgt:



einst



termin



Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten den Termin aus, den Sie einrichten möchten. Rechts im Display sehen Sie die für den Termin eingestellte Weckart. Bestätigen Sie die Auswahl mit der Quittungs-Taste.

```
Termin auswählen  ↔
1: 14:30 24.06.99  aus
```

Sie können jetzt die Weckart des Termins auswählen.

```
Weckart von Termin 1?
aus  tägl.  einmal
```





aus

Der eingestellte Termin wird nicht signalisiert.



tägl.

Der eingestellte Termin wird täglich signalisiert.



einmal

Der eingestellte Termin wird einmal signalisiert.

Betätigen Sie den Softkey unter **aus** können Sie anschließend den nächsten Termin bearbeiten. Betätigen Sie den Softkey unter **tägl.** oder **einmal** können Sie Uhrzeit und Datum des Termins einstellen.



OK



Geben Sie die gewünschte Uhrzeit des Termins ein.

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Termin 1 einstellen
Uhrzeit>07:37
```



OK



Geben Sie das Datum des gewünschten termins ein.

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Termin 1 einstellen
Datum>25.06.99
```



Sie hören den positiven Quittungston.

Sie sehen jetzt die neuen Einstellungen von Termin 1. Im Display zeigt Ihnen das Ausrufungszeichen vor dem Termin, daß dieser Termin aktiv ist.

```
Termin auswählen ↔
1: !07:45 25.06.99 Einmal
```

Sind Datum und Uhrzeit des eingestellten Termins erreicht, wird Ihnen dieses akustisch und optisch signalisiert. Das Systemtelefon klingelt periodisch mit einer fest eingestellten Melodie und Lautstärke. Betätigen Sie die **ESC**-Taste einmal wird die Signalisierung des Termins unterbrochen und kurze Zeit später als Erinnerung fortgesetzt. Um die Signalisierung eines Termins zu beenden betätigen Sie die **ESC**-Taste zweimal. Die Signalisierung eines Termins erfolgt auch während einer Verbindung oder wenn Sie die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« eingestellt haben. Im Ruhezustand des Systemtelefons zeigt Ihnen ein **T** im Display, daß ein aktiver Termin eingerichtet ist.

4.7 Park-Code festlegen

In der Grundeinstellung ist der Park-Code auf 55 eingestellt. Sie können den voreingestellten Park-Code verändern. Der Park-Code läßt sich ein- und zweistellig einrichten.

Beginnen Sie wie folgt:



konfig



parkc



Durch Betätigen der Pfeil-Taste können Sie die einzelnen Ziffern von rechts nach links löschen.

```
Standard Park-Code  
Park-Code>55_
```



Geben Sie den neuen oder geänderten Park-Code ein (im Beispiel 22).

```
Standard Park-Code  
Park-Code>22_
```

OK



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Konfiguration    +  
service parkc
```

4.8 Leichtes Sprechzeug (Headset)

Ihr Telefon elmeg CS100 bietet die Möglichkeit, ein Headset anzuschließen. Komfortabel nutzbar ist das Headset mittels einer programmierbaren Taste am Telefon. Fragen Sie Ihren Händler, welche Headsets einsetzbar sind.

Wenn Sie Ihr ISDN-Systemtelefon z.B. als Abfragestelle an einer TK-Anlage nutzen möchten, können Sie ein Leichtes Sprechzeug (Headset) anschließen. Im folgenden Kapitel wird dessen Einrichtung beschrieben. Hinweise zur Bedienung finden Sie auf Seite 62 der Bedienungsanleitung. Zur Montage lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung des "Leichten Sprechzeugs".

4.8.1 "Leichtes Sprechzeug" einrichten

Beginnen Sie wie folgt:



konfig



bedien headset



Betätigen Sie den Softkey unter **ja** um ein Headset einzurichten oder **nein** um ein eingerichtetes Headset auszuschalten.

Headset verwenden?
nein ja



Sie hören den positiven Quittungston.

Bedienungsvarianten
softkeys beep headset

4.9 Wahl mit aufliegendem Hörer

Sie können die Rufnummer eines Teilnehmers wählen, ohne dabei den Hörer abzuheben (z.B. Freisprechen). Sie haben dabei die Wahl, ob das eingebaute Mikrofon sofort eingeschaltet ist, oder erst nach Betätigung des Softkeys **sprech** eingeschaltet wird.

Beginnen Sie wie folgt:



F



konfig



bedien



stumm



Betätigen Sie den Softkey unter **stumm**, um das Mikrofon während der Wahl auszuschalten oder **sprech** um es während der Wahl einzuschalten.

Nach Freisprechanahl?
sprech stumm



Sie hören den positiven Quittungston.

Bedienungsvarianten +
stumm

4.10 Einstellen der Quittungstöne

Sie können an Ihrem ISDN-Systemtelefon auswählen, ob die Quittungstöne ständig, nie oder nur bei fehlerhafter Eingabe aktiv sind. Im Grundzustand sind die Quittungstöne immer aktiv.

Beginnen Sie wie folgt:



F

konfig



bedien

beep



Betätigen Sie den Softkey unter
nein, fehl oder ja.

```
Quittungstöne aktiv?  
nein fehl ja
```



Sie hören den positiven Quit-
tungston.

```
Bedienungsvarianten  
softkeys beep headset
```

4.11 Einstellen von Uhrzeit und Datum

Das Systemtelefon übernimmt die Uhrzeit und das Datum automatisch aus der TK-Anlage oder dem externen ISDN-Netz. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Uhrzeit und Datum manuell einzustellen.

Beginnen Sie wie folgt:



F

einst



zeit



Stellen Sie die Uhrzeit ein.

```
Zeit einstellen  
Uhrzeit>07:15
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit
der Quittungs-Taste.

```
Zeit einstellen  
Uhrzeit>07:15
```



Stellen Sie das Datum ein.

```
Zeit einstellen  
Datum>01.07.99
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit
der Quittungs-Taste.

```
Zeit einstellen  
Datum>01.07.99
```



Sie hören den positiven Quittungston.

```
Einstellungen ←
filter tonru zeit
```

4.12 Einstellen der Anzeige

Sie können an Ihrem ISDN-Systemtelefon auswählen, ob Sie im Display die Buchstaben der Softkeys in kleinen und großen oder nur in großen Buchstaben nutzen möchten. Im Grundzustand ist die Schrift auf kleine Buchstaben eingestellt.

Beginnen Sie wie folgt:



konfig



bedien softkeys



Betätigen Sie den Softkey unter **ja** oder **nein**.

```
Softkey-Namen gross?
nein ja
```



Wenn Sie den Softkey unter **ja** betätigt haben, hören Sie den positiven Quittungston und sehen das nebenstehende Display.

```
Bedienungsvarianten
SOFTKEY BEEP HEADSET
```

4.13 Einstellen der Sprache

Sie können an Ihrem Systemtelefon auswählen, in welcher Sprache die Displayanzeige erfolgen soll. Die Displaytexte Ihres Systemtelefons können in den folgenden Sprachen - deutsch, englisch, französisch, niederländisch oder spanisch - angezeigt werden.

Beginnen Sie wie folgt:



konfig

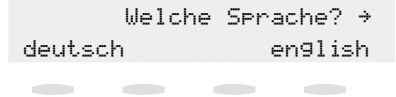


anzeige



sprache

Wollen Sie die Displayanzeige in deutsch oder englisch einrichten, betätigen Sie den entsprechenden Softkey.



Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste um die weiteren möglichen Sprachen (*francaise, nederland, espanol*) anzusehen. Wollen Sie die Displayanzeige in einer der genannten Sprachen einrichten, betätigen Sie den entsprechenden Softkey.



Die Displayanzeige erfolgt jetzt in der von Ihnen ausgewählten Sprache. Sie hören den positiven Quittungston.



4.14 Gebührenanzeige

Dieses Leistungsmerkmal muß beim Netzbetreiber beauftragt werden. Die Übertragung der Gebühren kann je nach Beauftragung während oder nach dem Gespräch erfolgen.

Beachten Sie bitte, daß eine verbindliche Gebührenberechnung nur vom Netzbetreiber erfolgt.

Für die Übermittlung der Gesprächsgebühren sind mehrere Verfahren genormt. An einem Anschluß wird üblicherweise stets dasselbe Verfahren angewendet, das vom ISDN-Systemtelefon CS100 automatisch erkannt und für die Zukunft gespeichert wird.

- Die Vermittlungsstelle überträgt Tarifeinheiten, die von Ihrem ISDN-Systemtelefon entsprechend des eingetragenen Gebührenfaktors in Gebührenbeträge umgerechnet werden. Im Display Ihres ISDN-Systemtelefons werden Ihnen dann die Gebühren mit der von Ihnen eingestellten Währungsbezeichnung angezeigt.
- Die Vermittlungsstelle sendet Ihnen Währungsbeträge, die sich aus dem Betrag der Gebühren und einer Währungsbezeichnung zusammensetzen. Diese werden von dem Systemtelefon direkt auf dem Display dargestellt. Die von der Vermittlungsstelle übertragene Währungsbezeichnung muß nicht die gleiche sein, die in Ihrem Telefon in der Grundeinstellung eingetragen ist.

4.14.1 Währung einstellen

Der Eintrag des Namens einer Währung kann max. 5-stellig erfolgen.

Beginnen Sie wie folgt:



F

konfig



gebühr währung

Sie sehen die Grundeinstellung der Währungsbezeichnung: DM.

```
Währungsbezeichnung  
>_DM
```



Sie haben nun die Möglichkeit, die Währungsbezeichnung zu ändern.

```
Währungsbezeichnung  
>_DM
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

```
Gebühren  
tarif lösch währung
```

4.14.2 Gebuhrenfaktor (Tariffaktor) einstellen

Der Eintrag des Gebuhrenfaktors kann max. 5-stellig erfolgen.

Beginnen Sie wie folgt:



F

konfig



gebühr tarif

Sie sehen die Grundeinstellung des Gebuhrenfaktors: 0,121

```
Betrag pro Einheiten  
>0,121
```



Sie haben nun die Möglichkeit den Gebührenfaktor zu ändern. Zur Eingabe des Kommas drücken Sie *****.

Betrag pro Einheiten
>0,121



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

Gebühren
tarif lösch währung

4.14.3 Gebührenanzeige zurücksetzen

Falls das Gerät nicht gespeicherte Gebühreninformationen bekommt, wird im Display **Falsche Geb. infoart** angezeigt. Wenn die im Gerät gespeicherten Gebühren gelöscht werden, wird automatisch die Erkennung und Speicherung wieder aktiviert.

Beginnen Sie wie folgt:



konfig



gebühr

lös



Betätigen Sie den Softkey unter ja.

Geb..art zurücksetzen?
nein ja



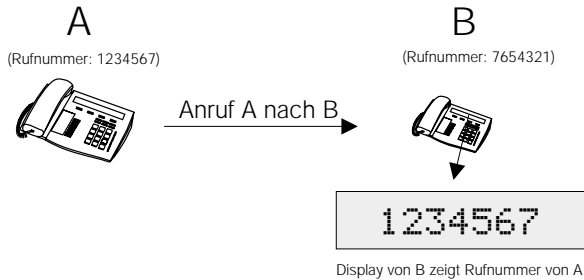
Sie hören den positiven Quittungston.

Gebühren
tarif lösch währung

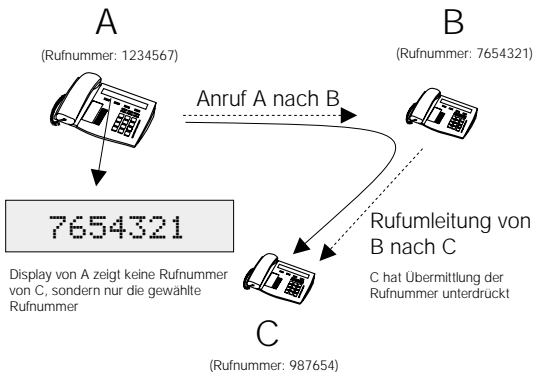
4.15 Anzeigen der Rufnummer

Dieses Leistungsmerkmal muß beim Netzbetreiber beauftragt werden.

Sie können im ISDN Ihre Rufnummer (MSN oder Durchwahlrufnummer) dem von Ihnen angerufenen Teilnehmer übermitteln. Diese Übermittlung (gehend) können Sie mit der Einrichtung "Rufnr. für Angerufene?" verhindern oder freigeben.



Hat ein Teilnehmer (Telefon B) eine Rufumleitung zu Ihnen (Telefon C) eingerichtet, wird ein externer Anruf (Telefon A) zu Ihrem Telefon C umgeleitet. Der externe ISDN-Teilnehmer (Telefon A) kann während des Gesprächs im Display seines ISDN-Telefons die Rufnummer des Telefons sehen, zu dem der Anruf umgeleitet wurde (Ihre Rufnummer, Telefon C). Diese Anzeige (kommend) können Sie mit der Einrichtung "Rufnr. für Anrufer?" an Telefon C verhindern oder freigeben. Der Anrufer sieht dann die gewählte Rufnummer.



4.15.1 Anzeigen der Rufnummer (gehend)

Beginnen Sie wie folgt:



F

konfig anzeige rufnr gehend



Betätigen Sie den Softkey unter
ja oder nein.

Rufnr. für Angerufene?
nein ja



Bei Eingabe von ja erhalten
Sie die diese Anzeige.
oder

Angerufene bekommen
Rufnummer!

Bei Eingabe von "nein" erhal-
ten Sie diese Anzeige.

Angerufene bekommen
keine Rufnummer!



Sie hören den positiven Quit-
tungston.

Rufnummernübermittlung
gehend kommend

4.15.2 Anzeigen der Rufnummer (kommend)

Beginnen Sie wie folgt:



F

konfig anzeige rufnr kommend



Betätigen Sie den Softkey unter
.ja oder nein.

Rufnr. für Anrufer?
nein ja



Bei Eingabe von "ja" erhalten Sie die rechts stehende Anzeige.

```
Anrufer bekommen
                          Rufnummer!
```

oder

Bei Eingabe von "nein" erhalten Sie die rechts stehende Anzeige.

```
Anrufer bekommen
keine                      Rufnummer!
```



Sie hören den positiven Quit-
tungsston.

```
Rufnummernübermittlung
gehend                      kommend
```

4.16 Anzeige während eines Gesprächs

4.16.1 Mögliche Anzeigen

Die folgenden Anzeigen sind möglich:

- Einstellung: Gesprächsanzeige für Telefonnummer und Uhrzeit ("norm" und "telnr+zeit")
Sie sehen die Anzeige der Rufnummer (45) und die Uhrzeit (10.30 Uhr).

```
45                      10:30   →
anzei stumm
```

- Einstellung: Gesprächsanzeige für Telefonnummer und Gebühr ("norm" und "telnr+gebühr")
Sie sehen die Anzeige der Rufnummer (45) und die Entgelte (0,12 DM).

```
45                      0,12 DM  →
anzei stumm
```

- Einstellung: Gesprächsdaueranzeige während des ganzen Gesprächs. ("norm" und "telnr+gebühr" sowie "dauer" und "immer").
Sie sehen die Anzeige der Rufnummer (45) und die Gesprächsdauer (29 Sekunden).

```
45                      00.29   →
anzei stumm
```

- Einstellung: Anzeige der Rufnummer während des ganzen Gesprächs ("norm" und "nur_telnr")
Sie sehen die Anzeige der Rufnummer (45).

```
45 →
anzei stumm
```

- Einstellung: Anzeige der Rufnummer während des Gesprächs und der Gebühren, wenn vorhanden. ("norm" und "telnr+gebühr" sowie "dauer" und "nie")
Sie sehen die Anzeige der Rufnummer (45) und wenn vorhanden die anfallenden Gebühren.

```
45      0,12 DM →
anzei stumm
```

- Einstellung: Gesprächsdaueranzeige während des ganzen Gesprächs "telnr+gebühr" und "Gesprächsdauer-anzeige" "für_gebühr".
Sie sehen die Anzeige der Rufnummer (45) und die Gesprächsdauer, wenn für dieses Gespräch keine Gebühren anfallen oder übermittelt werden.

```
45      00.29 →
anzei stumm
```

4.16.2 Ansehen der Anzeige während eines Gesprächs



Während eines Gesprächs sehen Sie in der ersten Zeile die folgende Anzeige:

45 = gewählter Teilnehmer,
01.35 = bisherige Dauer des Gesprächs (1 Minute, 35 Sekunden)

```
45      01.35 →
anzei stumm
```

Betätigen Sie den Softkey unter **anzei**. Sie sehen Datum und Uhrzeit.

```
01.07.99 07:15 ↔
anzei
```



Betätigen Sie den Softkey unter **anzei** nochmals, Sie sehen die bisher anstehenden Gesprächskosten und die bisherige Gesprächsdauer.

```
1,40 DM      11.24 ↔
anzei
```

Betätigen Sie den Softkey unter **anzei** erneut. Sind Sie Ziel einer Rufumleitung sehen Sie die umleitende Rufnummer, wenn diese übermittelt wird.

```
U+01234567890 ↔
anzei
```

Betätigen Sie den Softkey unter **anzei** nochmals, Sie sehen wieder die erste Einstellung.

```
45           11.55 →
anzei stumm
```



Legen Sie nach Beenden des Gesprächs den Hörer auf, sehen Sie für ca. 5 Sekunden die nebenstehende Anzeige.

```
45
Gesprächsdauer 12.43
```

Ihr ISDN-Systemtelefon befindet sich anschließend wieder in Ruhe.

```
01.07.99 07:15 →
tbuch kurzw ruhe
```

Die hier beschriebenen Anzeigen während eines Gespräches sind optional von der jeweiligen Verbindung abhängig und können daher auch von Verbindung zu Verbindung verschieden sein.

Nur wenn Sie beim Netzbetreiber Gebührenübermittlung während des Gespräches beauftragt haben, sehen Sie eine korrekte Gebührenanzeige.

4.16.3 Gesprächsanzeige für Telefonnummer und Uhrzeit einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



F



```
konfig  anzeige  gespräch
```



Betätigen Sie den Softkey unter **NORM**.

```
Gesprächs Anzeige
dauer norm
```



Betätigen Sie den Softkey unter **teInr+zeit**.

```
Normale Anzeige? →
teInr+gebühr teInr+zeit
```



Sie hören den positiven Quit-
tungston.

```
Gesprächs Anzeige
norm
```

4.16.4 Gesprächsanzeige für Telefonnummer und Gebühren einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



```
F
konfig anzeige gespräch
```



Betätigen Sie den Softkey unter **NORM**.

```
Gesprächs Anzeige
dauer norm
```



Betätigen Sie den Softkey unter **teInr+gebühr**.

```
Normale Anzeige? →
teInr+gebühr teInr+zeit
```



Sie hören den positiven Quit-
tungston.

```
Gesprächs Anzeige
dauer norm
```



Betätigen Sie den Softkey unter
dauer.

```
Gesprächs Anzeige
dauer norm
```



Danach sehen Sie das folgende
Display.

```
Gesprächsdaueranzeige?
immer nie für_gebühr
```



Sie können zwischen drei Varianten auswählen:



immer

Die Gebührenanzeige wird während des Gesprächs nicht angezeigt. Sie sehen nur die Gesprächsdauer.



nie

Aufgelaufene Gebühren werden angezeigt. Die Gesprächsdauer wird nie angezeigt.



für_gebühr

Aufgelaufene Gebühren werden angezeigt, sonst wird die Gesprächsdauer angezeigt. Wenn Ihr ISDN-Systemtelefon an eine TK-Anlage angeschlossen ist, die keine Gebühren sendet, wird die Gesprächsdauer angezeigt.



Sie hören den positiven Quit-
tungston.

```
Gesprächs Anzeige
dauer norm
```

5 Bedienung des ISDN-Systemtelefons

5.1 Einen Anruf annehmen

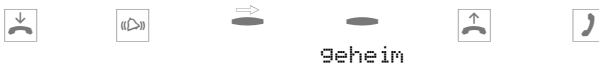
Im Grundzustand Ihres Telefons wird jeder Anruf angenommen, unabhängig vom Dienst und der gewählten MSN. Werden zwei Anrufe gleichzeitig signalisiert, wird nach dem Abheben des Hörers der erste Anruf angenommen. Der zweite Anruf wird nicht weiter signalisiert oder im Display angezeigt. Der zweite Anrufer hört gegebenenfalls den Besetztton.

Ihnen wird in der ersten Zeile des Displays die Telefonnummer des Anrufers angezeigt. Die zweite Zeile zeigt rechts die MSN oder den Namen der MSN, unter der die Rufnummer eingetragen ist.



5.1.1 Rufnummer nicht übermitteln

Sie können während eines Anrufs verhindern, daß Ihre Rufnummer zum Anrufer übertragen wird. Wenn Ihr ISDN-Systemtelefon das Ziel einer Rufumleitung ist, können Sie mit dieser Prozedur verhindern, daß der Anrufer die Telefonnummer des Umleitungsziels (Ihre) sieht.



5.2 Ruhe vor dem Telefon

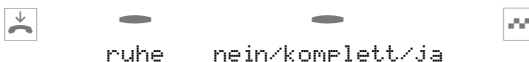
Sie haben die Möglichkeit, Ihr ISDN-Telefon auf "Ruhe vor dem Telefon" zu stellen. Möchten Sie eine aktivierte Ruhe ausschalten, betätigen Sie den Softkey unter **nein**.

komplett

Anrufe werden nur optisch signalisiert.

ja

Anrufe werden zuerst mit einem kurzen Aufmerkton, danach nur noch optisch signalisiert.



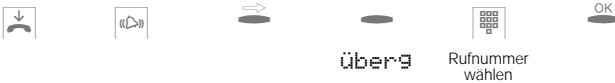
5.3 Einen Anruf ablehnen / weiterleiten

Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, haben Sie die Möglichkeit, diesen Anruf abzulehnen oder weiterzuleiten. Betätigen Sie den Softkey unter **ablehnen**, so bekommt der Anrufer Besetzt signalisiert. Betätigen Sie den Softkey unter **Überg**, so können Sie diesen Anruf direkt zu einen anderen Teilnehmer weiterleiten.

Ablehnen



Weiterleiten (Call Deflection)



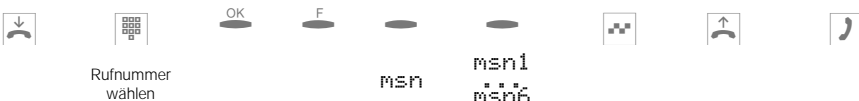
5.4 Ein Gespräch einleiten



5.4.1 Ein Gespräch mit fester MSN einleiten

Sie können eine externe Wahl so durchführen, daß von Ihrem Systemtelefon eine bestimmte MSN zur Vermittlungsstelle und zum externen Gesprächspartner mitgesendet wird. Diese Rufnummer (MSN) muß vorab in Ihrem Telefon eingetragen worden sein.

Während der Anwahl sehen Sie die übertragene MSN oder den Namen, den Sie dieser MSN zugewiesen haben.



5.4.2 Rufnummer nicht übermitteln

Sie können eine externe Wahl so durchführen, daß von Ihrem Systemtelefon keine MSN zur Vermittlungsstelle und zum externen Gesprächspartner mitgesendet wird.



Geheim

5.5 Lauthören

Sollen im Raum befindliche Personen das Telefongespräch mit anhören, haben Sie die Möglichkeit, das Lauthören einzuschalten. Sie telefonieren während des Lauthörens weiterhin über den Hörer. Die Lautstärke können Sie während des Gesprächs, wie auf Seite 34 beschrieben, verändern.

Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner mit, daß Sie das Lauthören einschalten. Das eingeschaltete Lauthören wird Ihnen im Display wie folgt angezeigt:



Lauthören be-
ginnen



Lauthören
beenden



Wenn Sie während des Lauthörens den Hörer auflegen, sind Gespräch und Lauthören beendet.

5.6 Freisprechen

Beim Freisprechen bleibt der Hörer in Ruhe. Das eingebaute Mikrofon und der Lautsprecher sind eingeschaltet. Die Bedienung erfolgt nur über die Lauthör/Freisprech-Taste. Sie können während des Freisprechens auf den normalen "Hörerbetrieb" zurückschalten, wenn Sie den Hörer abheben. Sie können auch bei normalem "Hörerbetrieb" auf Freisprechen umschalten, wenn Sie bei betätigter Lauthör-Taste den Hörer auflegen. Während des Freisprechens werden Signalisierungen, wie z.B. der Anklopftön, nicht zu Ihnen übermittelt

Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner mit, daß Sie das Lauthören einschalten. Das eingeschaltete Lauthören wird Ihnen im Display wie folgt angezeigt:





Freisprechen
beginnen



Rufnummer
wählen



Freisprechen
beenden

5.7 Stummschalten

Das Leistungsmerkmal Stummschalten ermöglicht es Ihnen, während eines Gesprächs das Mikrofon des Hörers oder beim Freisprechen das Mikrofon des Telefons abzuschalten. Ihr Gesprächsteilnehmer kann dann ein im Raum geführtes Gespräch (Raumrückfrage) nicht mithören. Sie können Ihren Gesprächspartner aber weiterhin hören.



stumm

Raumrückfrage

sprech



5.8 Leichtes Sprechzeug (Headset) nutzen

5.8.1 "Leichtes Sprechzeug" ein- und ausschalten

Während der Nutzung des "Leichten Sprechzeugs" bleibt der Hörer aufgelegt.



Headset
einschalten



Rufnummer
wählen



Gespräch über
Headset



Headset
ausschalten



5.8.2 Umschalten zwischen "Leichtem Sprechzeug" und Lauthören

Möchten Sie während eines Gesprächs das Lauthören einschalten, wird die Funktion der Lauthör-Taste mit der Shift-Taste eingeleitet.



Gespräch
über Headset



Shift-Taste



Lauthören
einschalten



Gespräch über
Headset
und Lauthören



Shift-Taste



Lauthören
ausschalten



Gespräch
über Headset



Headset
ausschalten



5.8.3 Freisprechen

Sie können ein Gespräch auch mit eingeschaltetem Freisprechen einleiten, ohne das "Leichte Sprechzeug" zu benutzen. Wenn Sie während des bestehenden Gespräches das Freisprechen ausschalten, kann es nicht wieder eingeschaltet werden. Es ist dann nur noch das Lauthören zu nutzen.



5.9 Wahlwiederholung

Die zuletzt gewählte Telefonnummer wird im Wahlwiederholungs-Speicher abgespeichert.

Wird die Verbindung des ISDN-Systemtelefons zum ISDN-Netz unterbrochen, wird der Wahlwiederholungs-Speicher gelöscht.



5.9.1 Erweiterte Wahlwiederholung

In der erweiterten Wahlwiederholung werden die 20 letzten Anrufe, Verbindungen (Gespräche) und gewählten Telefonnummern gespeichert. Sie können sich diese Einträge ansehen und anschließend automatisch wählen.

Wird die Verbindung des ISDN-Systemtelefons zum ISDN-Netz unterbrochen, wird der Wahlwiederholungs-Speicher gelöscht.



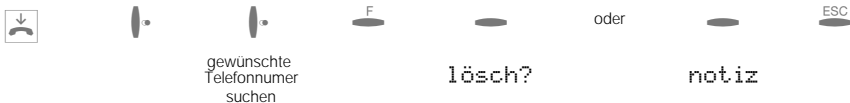
Sie sehen die zuletzt eingetragene Telefonnummer. Am Ende der zweiten Zeile zeigen Ihnen Buchstaben den Status des Eintrags an.

⤵ = Verbindung (Gespräch)

☎ = Anruf

☎ = Anrufe, für die automatische Wahlwiederholung eingerichtet wurde
kein Eintrag = Sie haben einen Teilnehmer angerufen, ihn aber nicht erreicht oder sein Telefon war besetzt.

5.9.2 Telefonnummern aus der erweiterten Wahlwiederholung löschen oder als Notiz übernehmen



Die angezeigte Telefonnummer wird sofort gelöscht oder in den Notiz-Speicher geschrieben und somit in der erweiterten Wahlwiederholung gelöscht. Die nächste Telefonnummer wird angezeigt.

Bei einem Eintrag im Notiz-Speicher wird Ihnen der Eintrag durch "liste" in der zweiten Zeile des Displays angezeigt.

5.9.3 Automatische Wahlwiederholung

Sie haben einen Teilnehmer angewählt und er ist besetzt oder meldet sich nicht. Sie können dann eine automatische Wahl einleiten, bei der der Teilnehmer nach ca. 30 Sekunden erneut gerufen wird.

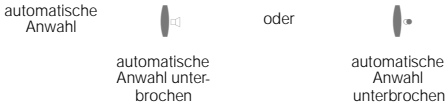


Nach 30 Sekunden erfolgt die automatische Wahl des Teilnehmers.
Für ca. 2 Minuten wird versucht, den Teilnehmer zu erreichen.
Wird der Teilnehmer nicht erreicht, werden bis zu 20 Anrufversuche durchgeführt.

Hören Sie den Besetztton, können Sie durch Drücken der Wahlwiederholung-Taste die automatische Wahl abbrechen.

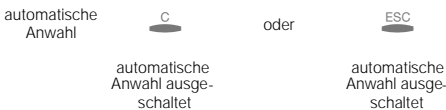
5.9.4 Automatische Wahlwiederholung unterbrechen

Sie können eine eingeleitete automatische Wahlwiederholung jederzeit durch eine Prozedur unterbrechen und ein weiteres Gespräch führen. Nach Abschluß des Gespräches wird die automatische Wahlwiederholung fortgesetzt.



5.9.5 Automatische Wahlwiederholung ausschalten

Sie können eine eingeleitete automatische Wahlwiederholung während des Anrufes durch eine Prozedur ausschalten.



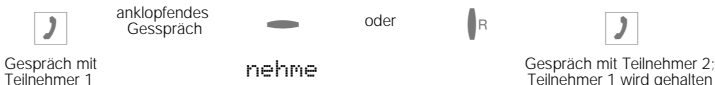
5.9.6 Automatische Wahlwiederholung ausschalten und löschen

Sie können die eingeleitete automatische Wahlwiederholung jederzeit durch eine Prozedur beenden.



5.10 Anklopfen

Wenn Sie für Ihr Systemtelefon Anklopfen erlaubt haben (siehe S.35), sind Sie während einer bestehenden Verbindung für einen weiteren Anrufer erreichbar. Bei mehr als einer Verbindung an Ihrem Telefon ist Anklopfen nicht mehr möglich.



Für die weitere Vorgehensweise lesen Sie bitte unter Rückfrage, Makeln oder Konferenz nach.

5.11 Rückfrage

Sie haben die Möglichkeit, während eines bestehenden Gespräches durch Rückfrage bis zu 3 weitere Verbindungen aufzubauen.



Möchten Sie weitere Verbindungen aufbauen, gehen Sie vor, wie zuvor beschrieben.

Durch Betätigen der Trenn-Taste wird die aktive Verbindung beendet und Sie kehren zur letzten gehaltenen Verbindung zurück. Sofern keine gehaltene Verbindung vorhanden, ist wird eine neue Verbindung aufgebaut.

5.12 Makeln

Haben Sie an Ihrem Systemtelefon durch Anklopfen oder Rückfrage mehr als eine Verbindung aktiv (max. vier Verbindungen), so können Sie mit diesen Teilnehmern abwechselnd sprechen (Makeln). Hierzu stehen Ihnen je nach Anzahl der gehaltenen Verbindungen bis zu vier Softkeys zur Verfügung.



Sofern Sie Leitungs-/ Linien-Tasten eingerichtet haben, ist ein Makeln zwischen den verschiedenen Teilnehmern auch über diese Tasten möglich.

Durch Betätigen der Shift-Taste und den Softkeys unter **verb1**, **verb2**, **verb3** oder **verb4** werden Ihnen zusätzliche Informationen zu den entsprechenden Verbindungen angezeigt.

Zum Beenden der aktiven Verbindung betätigen Sie die Trenn-Taste. Sie kehren dann zu der zuletzt gehaltenen Verbindung zurück.

5.13 Konferenz

Haben Sie an Ihrem Systemtelefon eine gehaltene und eine aktive Verbindungen, so können Sie eine Konferenz mit diesen beiden Teilnehmer einleiten. Alle drei Teilnehmer können miteinander sprechen.

Bei mehr als 2 Verbindungen an Ihrem Telefon ist keine Konferenzschaltung möglich.



Wenn Sie jetzt den Softkey **zurück_zu_2** betätigen, sind Sie wieder mit Teilnehmer 2 (letzte aktive Verbindung) verbunden. Teilnehmer 1 wird dann gehalten.

5.14 Gesprächsübergabe (Vermitteln)

Bei der Vermittlung eines Gespräches werden immer der aktive Teilnehmer und der Teilnehmer der zuletzt gehaltenen Verbindung verbunden.

Sie können die Rückfrage zunächst selbst durchführen (z.B. um das Gespräch anzukündigen) und dann das Gespräch übergeben.



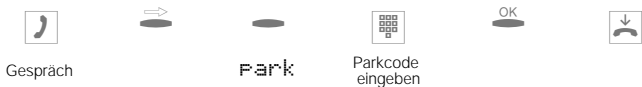
Bitte beachten Sie, daß bei der Vermittlung von 2 externen Gesprächspartnern dieses Leistungsmerkmal (ECT-Explicit Call Transfer) von der TK-Anlage oder, wenn Sie Ihr Systemtelefon direkt am NTBA nutzen, von Ihrem Netzbetreiber unterstützt werden muß.

5.15 Parken

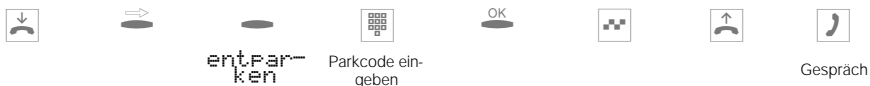
Parken ermöglicht es Ihnen, ein Gespräch bis zu 3 Minuten zu unterbrechen. Sie können dann den Stecker Ihres ISDN-Systemtelefons aus der ISDN-Anschlußdose ziehen und Ihr ISDN-Systemtelefon in einem anderen Raum wieder anschließen. Nach dem "Entparken" können Sie das unterbrochene Gespräch weiterführen.

Oder Sie können das Gespräch an einem anderem Telefon "entparken" und dort weiterführen. Damit Sie Ihr Gespräch auch wiederbekommen, wenn zwei Gespräche geparkt sind, wird beim Parken ein "Park-Code" von 0...99 benutzt. Im Grundzustand ist als Park-Code 55 eingestellt. Wird das ISDN-Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt, werden alle Notizen, die Anruferliste, ein angeforderter Rückruf bei Besetzt, alle Einträge im Anruflfilter und die Rufnummer des geparkten Teilnehmers gelöscht.

Wenn Sie an einem ISDN-Bus zwei Gespräche geparkt haben, ist dieser Bus für Anrufe und Gespräche gesperrt. Entparken ist nur an dem Bus möglich, an dem das Gespräch auch geparkt wurde. Parken ist nur möglich, wenn an Ihrem ISDN-Systemtelefon nur eine Verbindung besteht.



Sie können jetzt den Hörer auflegen und z.B. mit dem ISDN-Systemtelefon einen anderen Raum aufsuchen. Verbinden Sie Ihr Telefon wieder mit dem ISDN-Netz.



5.16 Rückruf bei Besetzt (CCBS)

Mit dem automatischen Rückruf bei Besetzt können Sie einen besetzten Gesprächspartner sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gespräches den Hörer auflegt. Sie erhalten dann einen Rückruf aus der Vermittlungsstelle. Sobald Sie diesen angenommen haben, wird der gewünschte Teilnehmer automatisch angewählt.

Das Leistungsmerkmal Rückruf bei Besetzt muß bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt sein. Sie können nur einen Rückruf einrichten. Wird ein weiterer Rückruf eingeleitet, wird der erste automatisch überschrieben. Der Rückruf wird nach einer von dem Netzbetreiber vorgegebenen Zeit (ca. 45 Minuten) gelöscht.



Wird das ISDN-Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt, z.B. durch Parken eines Gespräches (siehe S.67), wird ein angeforderter Rückruf bei Besetzt gelöscht.

5.17 Rufumleitung (Anrufweitchaltung)

5.17.1 Rufumleitung ein- oder ausschalten

Die Rufumleitung ist in der TK-Anlage realisiert. Sie müssen zuerst die Kennziffer (AKZ) für die Belegung des externen ISDN-Anschlusses eingeben (siehe Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage).

Eine Rufumleitung in der TK-Anlage und eine über das ISDN-Systemtelefon eingestellte Rufumleitung sind nicht gleichzeitig möglich!

Die folgenden Einstellungen sind für jede MSN möglich:

- Rufumleitung ausschalten.
- Rufumleitung verzögert. Ihr ISDN-Systemtelefon wird für ca. 15 Sekunden gerufen, danach wird der Ruf umgeleitet (Ihr ISDN-Systemtelefon klingelt nicht mehr).
- Rufumleitung bei besetztem Teilnehmer. Ist Ihr ISDN-Systemtelefon besetzt, wird der Ruf sofort umgeleitet.
- Rufumleitung fest eingestellt. Alle Rufe werden umgeleitet (Ihr ISDN-Systemtelefon klingelt nicht mehr).

Beginnen Sie wie folgt:



F

einst rufuml



Betätigen Sie den gewünschten Softkey. Im Beispiel der Softkey unter **fest**.

Rufumleitung

aus verzög besetzt fest



Betätigen Sie den Softkey unter **msn-1**. Im Beispiel für die MSN1.

Rufumleitung direkt?

msn-1 msn-2 msn-3 msn-4





Tragen Sie die Rufnummer ein, zu der umgeleitet werden soll.

```
Rufumleitung9 direkt
MSN-1>1234567
```

Die Rufumleitung wird angemeldet. Die drei Punkte rechts unten blinken abwechselnd.

```
Rufumleitung9 direkt
MSN-1+1234567      ...
```

Die Rufumleitung ist eingerichtet. Für ca. 10 Sekunden sehen Sie das nebenstehende Display.

```
MSN-1
  Direkte Rufumleitung!
```

Anschließend sehen Sie das nebenstehende Display.

```
Rufumleitung9
aus verzög besetzt fest
```

ESC

Zum Beenden betätigen Sie die ESC-Taste. Das ISDN-Systemtelefon befindet sich wieder in Ruhe. Das **U** in der oberen Zeile zeigt die eingeschaltete Rufumleitung an.

```
01.07.99 07:15      U  →
tbuch kurz w ruhe
```

5.17.2 Aktuelle Rufumleitung ansehen

Beginnen Sie wie folgt:



info

Sie sehen folgende Anzeige. Im Beispiel wird MSN1 auf die Rufnummer **1234567** direkt umgeleitet.

```
Rufumleitung9 direkt
(1+1234567)      info
```

5.17.3 Besonderheiten für die schweizer Version

Das Systemtelefon elmeg CS100 ist werksseitig für den Betrieb am internen Bus einer elmeg TVA eingerichtet. Wenn Sie das Gerät am Hauptanschluß betreiben wollen, muß die Prozedur für die Rufumleitung umgeschaltet werden.

Betrieb am Hauptanschluß:



Betrieb an einer TVA:



5.18 Fangen (MCID)

Mit diesem Leistungsmerkmal können Sie "böswillige Anrufer" feststellen lassen. Dazu muß zuerst das Leistungsmerkmal beim Netzbetreiber beauftragt werden. Dann können Sie während eines Gespräches gezielt die Rufnummer, das Datum, die Uhrzeit des Anrufers in der Vermittlungsstelle feststellen lassen.



Sie führen ein Gespräch. Sie möchten den Anrufer feststellen lassen.

```
Anruf          00.12 →
anzei stumm
```



Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste.

```
Anruf          00.19 ←
fangen park notiz keypad
```



Betätigen Sie den Softkey unter fangen.

```
Anruf          00.25 ←
fangen park notiz keypad
```

Die Rufnummer kann jetzt in der Vermittlungsstelle festgestellt werden.

5.19 Keypad

Keypad-Informationen steuern beim Anschluß des ISDN-Systemtelefons an eine ISDN-TK-Anlage oder am Netz des Netzbetreibers bestimmte Funktionen. Fragen Sie beim Netzbetreiber nach und informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage, ob "Keypad" unterstützt wird.



Sie führen ein Gespräch. Sie möchten eine Keypad-Funktion einleiten.

```
12345678911      00.12 →  
anzei stumm
```



Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste.

```
12345678911      00.12 ←  
fangen park notiz keypad
```



Betätigen Sie den Softkey unter keypad.

```
12345678911      00.12 ←  
fangen park notiz keypad
```



Geben Sie über die Wähltastatur die entsprechenden Zeichen ein.

```
12345678911      00.12 ←  
fangen park notiz mfV
```

Keypad-Sequenzen können auch auf Zielwahl-Tasten hinterlegt werden, die Ihnen dann während einer Verbindung zur Verfügung stehen.

5.20 Tonwahl (MFV-Wahl)

Mit der MFV-Wahl können Sie während eines bestehenden Gesprächs (Verbindung) Mehrfrequenzsignale (MFV) senden, um z.B. Ihren Anrufer abzufragen oder Sie können Mail-Systeme nutzen. Wird auf eine bestehende Verbindung angeklopft, können Sie die Tonwahl-Nachwahl nicht nutzen.



Sie führen ein Gespräch. Sie möchten eine Mehrfrequenz-Wahl einleiten.

```
12345678911      00.12 →  
anzei stumm
```



Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste zur Kontrolle. **Keypad** zeigt Ihnen an, daß MFV-Wahl möglich ist.

```
12345678911    00.12 ←
fangen park notiz keypad
```



Geben Sie über die Wähltastatur die für die auszuführende Funktion notwendigen Zeichen ein.

```
12345678911    00.12 ←
fangen park notiz keypad
```

MFV-Sequenzen können auch auf Zielwahl-Tasten hinterlegt werden, die Ihnen dann während einer Verbindung zur Verfügung stehen.

5.21 Anruferliste

Anrufe, die Sie nicht annehmen oder die Sie gezielt ablehnen, werden in der Anruferliste gespeichert. Neue Einträge in der Anruferliste werden von der blinkenden LED der Shift-Taste angezeigt. Es werden maximal 20 Anrufe gespeichert. Weitere Anrufe überschreiben die ältesten Einträge. Sie haben immer die aktuellsten Anrufe in der Anruferliste. Ein Anrufer, der im Telefonbuch Ihres Telefons eingetragen ist, wird mit seinem Namen und nicht mit der Telefonnummer angezeigt. Sie können sich die Uhrzeit und den Tag des Anrufes ansehen. Einzelne Anrufe können Sie aus der Anruferliste gezielt löschen. Heben Sie den Hörer ab, während Sie sich einen Eintrag in der Anruferliste ansehen, wird der Anrufer automatisch angewählt. Wenn ein Gespräch mit einem Teilnehmer in der Anruferliste zustandekommt (Sie rufen ihn an oder er ruft Sie an), wird der Eintrag automatisch gelöscht und in den Wahlwiederholungs-Speicher übernommen. Wird das ISDN-Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt, werden alle Einträge gelöscht.

5.21.1 Ansehen der Anruferliste



Das ISDN-Systemtelefon ist in Ruhe. Der Softkey **liste** zeigt an, daß eine Notiz oder ein Eintrag in der Anruferliste vorliegt.

```
01.07.99 07:15    →
tbuch kurzw ruhe liste
```

Betätigen Sie den Softkey unter **liste**.

```
01.07.99 07:15 →
tbuch kurzw ruhe liste
```

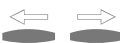
Das Display zeigt den ersten Anrufer **1:OTTO** an.

```
Anruf Heute 08:44 ↔
1:OTTO *
```

In der ersten Zeile des Displays sehen das Datum (für die ersten zwei Tage **Heute** oder **Gestern**) und die Uhrzeit des Anrufes. In der zweiten Zeile rechts unten zeigt der Stern einen neuen Anruf an.

* = neuer Anruf
n = Notiz
a = Anruf
i = abgewiesener Anruf

Heben Sie den Hörer ab, wird der Teilnehmer gewählt.



Mit den Pfeil-Tasten können Sie sich weitere Anrufer anzeigen lassen.

```
Anruf Gestern 16:50 ↔
2:0123456789 *
```

F

Wenn Sie weitere Informationen über den Anruf sehen möchten, betätigen Sie die F-Taste

```
Anruf Heute 08:44 ↔
1:OTTO *
```

Sie haben jetzt die Möglichkeit, sich den Eintrag aus der Anruferliste anzusehen oder ihn zu löschen. Zum Ansehen betätigen Sie den Softkey **info**.

```
1/OTTO a
lösch? info
```

In der ersten Zeile des Display sehen Sie, auf welcher der eingetragenen MSN angerufen wurde.

```
1/ auf MSN-2 ↔
info
```

Möchten Sie weitere Informationen über den Anruf erhalten, betätigen Sie den Softkey **info** erneut.



Das Display zeigt nochmals den Namen des Anrufers (oder die Telefonnummer) und in der zweiten Zeile die Anzahl der Anrufe an (im Beispiel 2 Anrufe).

1/OTTO	↔
< 2 A)	info



Betätigen Sie den Softkey unter **lös** um den Eintrag zu löschen.

1/OTTO	a
lös	info

Wenn Sie die Anruferliste erneut ansehen, werden Einträge, die Sie sich bereits angesehen und nicht gelöscht haben, anstelle des Sterns in der zweiten Zeile mit einem a gekennzeichnet.

5.21.2 Wählen aus der Anruferliste



liste



Eintrag auswählen



oder



5.21.3 Löschen eines Eintrags aus der Anruferliste



liste



Eintrag auswählen



lös



5.22 Notiz

Unter einer Notiz (max. 10 Notiz-Einträge) können Sie eine Telefonnummer abspeichern. Buchstaben lassen sich nicht eintragen. Die Notizen können Sie unter **liste** ansehen und automatisch wählen. Sie können eine Notiz während eines Gespräches oder während sich das ISDN-Systemtelefon in Ruhe befindet eintragen

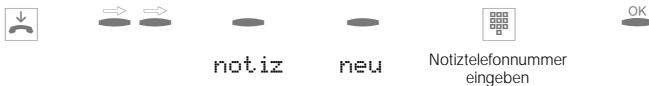
Möglichkeiten eines Notiz-Eintrages

- Manueller Eintrag

- Eine Telefonnummer aus dem Kurzwahlspeicher
- Eine Telefonnummer aus dem Zielwahlspeicher
- Eine Telefonnummer aus dem Telefonbuch
- Eine Telefonnummer aus dem Wahlwiederholungs-Speicher

Wenn ein Gespräch mit einem Teilnehmer der **liste** zustandekommt (Sie rufen ihn an oder er ruft Sie an), wird der Eintrag automatisch gelöscht und in den Wahlwiederholungs-Speicher übernommen. Wird das ISDN-Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt, werden alle Notizen gelöscht.

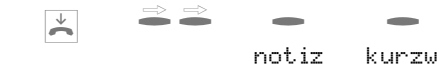
5.22.1 Manueller Eintrag



5.22.2 Eintrag aus dem Telefonbuch, Kurzwahl-, Zielwahl- oder Wahlwiederholungs-Speicher

Im folgenden Beispiel wird der Notiz-Eintrag aus dem Kurzwahlspeicher beschrieben. Um eine Notiz aus dem Telefonbuch oder Zielwahlspeicher einzutragen betätigen Sie den entsprechenden Softkey (**tbuch** oder **zielw**). Der Eintrag einer Notiz aus der Wahlwiederholungs-Liste erfolgt durch betätigen der **l**-Taste.

Beginnen Sie wie folgt:



OK
Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Telnr aus Kurzwahlen ↔
k0:33
```

← →
Mit den Pfeil-Tasten können Sie den gewünschten Eintrag suchen.

```
Telnr aus Kurzwahlen ↔
k1:44
```

OK
Bestätigen Sie die Auswahl mit der Quittungs-Taste.

```
Notiztelnr. festlegen
>33_
```




Bestätigen Sie die Auswahl mit der Quittungs-Taste.

```
Notiz eintragen
tbuch kurzw zielw neu
```



Sie hören den positiven Quittungston.

5.22.3 Notiz in der Liste ansehen



Das ISDN-Systemtelefon ist in Ruhe. Der Eintrag **liste** zeigt an, daß eine Notiz oder ein Eintrag in der Anruferliste vorliegt.

```
01.07.99 07:15 →
tbuch kurzw ruhe liste
```



Bestätigen Sie den Softkey unter **liste**.

```
01.07.99 07:15 →
tbuch kurzw ruhe liste
```



Das Display zeigt den ersten Eintrag an. Im Beispiel die Notiz-Nummer **11223344**.

```
Notiz Heute 12:08 ↔
1:11223344 n
```

In der ersten Zeile des Displays sehen Sie das Datum (für die ersten zwei Tage **heute** und **gestern**) und die Uhrzeit. In der zweiten Zeile rechts unten zeigt das **n** an, daß eine Notiz vorliegt.



Mit den Pfeil-Tasten können Sie sich weitere Einträge anzeigen lassen.

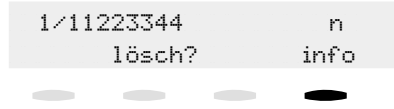
```
Anruf Heute 08:44 ↔
2:OTTO *
```



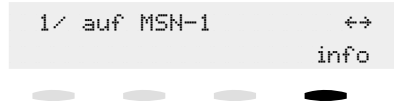
Wenn Sie weitere Informationen sehen möchten, betätigen Sie die F-Taste

```
Notiz Heute 12:08 ↔
1:11223344 n
```

Sie haben jetzt die Möglichkeit, sich weitere Informationen anzusehen oder die Notiz zu löschen. Zum Ansehen betätigen Sie den Softkey **info**. Zum Löschen **lösch?**.



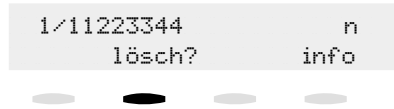
In der ersten Zeile des Display sehen Sie, auf welcher der eingetragenen MSN die Notiz eingetragen wurde. Möchten Sie weitere Informationen über den Anruf erhalten, betätigen Sie den Softkey **info** erneut.



Das Display zeigt nochmals die Telefonnummer und in der zweiten Zeile:
N = Notiz,
Ø A = Kein Anruf unter dieser Rufnummer eingegangen.



Betätigen Sie den Softkey unter **lösch** um den Eintrag zu löschen.



Sind Anrufe mit der Telefonnummer der Notiz angekommen, wird die Anzahl angezeigt und **n** in ***** geändert.

5.22.4 Eine Notiz-Telefonnummer wählen



liste



Eintrag auswählen



5.23 Gebühren ansehen und löschen (Tarifinformationen)

5.23.1 Gebühren der einzelnen MSN anzeigen / löschen

Beginnen Sie wie folgt:



gebühr



msn1 ... msn6

Sie sehen die Summe der aufgelaufenen Gebühren. Im Beispiel für MSN-4.

```
MSN-4:          1,08 DM ↔  
msn-1 msn-2 msn-3 msn-4
```



Wollen Sie sich die Gebühren für eine weitere MSN ansehen, betätigen Sie den entsprechenden Softkey.

```
MSN-4:          1,08 DM ↔  
msn-1 msn-2 msn-3 msn-4
```

oder



Wollen Sie die aufgelaufenen Gebühren für MSN-4 löschen, betätigen Sie die linke Pfeiltaste.

```
MSN-4:          1,08 DM ↔  
msn-1 msn-2 msn-3 msn-4
```



Betätigen Sie den Softkey unter **löschr?**.

```
MSN-4:          1,08 DM ↔  
einzel löschr?  summe
```



Betätigen Sie die rechte Pfeiltaste, um sich die Gebühren für weitere MSN anzeigen zu lassen. Um diese Gebühren anzusehen oder zu löschen gehen Sie vor, wie für MSN-4 beschrieben.

```
MSN-4:          0,00 DM ↔  
einzel löschr?  summe
```

5.23.2 Gebühren des letzten Gespräches oder Summe der Gebühren ansehen / löschen

Beginnen Sie wie folgt:



Gebühr

Die Gebühren für das zuletzt geführte Gespräch werden angezeigt.

Letztes G.	0,96 DM	→
einzel löscht?	summe	



Wenn Sie die Summe aller bisher aufgelaufenen Gebühren sehen möchten, betätigen Sie den Softkey **SUMME**.

Gesamt:	3,48 DM	→
einzel löscht?	summe	



Möchten Sie die Gebühren für das Einzelgespräch oder für alle Gespräche löschen, wählen Sie dies über die Softkeys **einzel** oder **summe** aus und betätigen Sie anschließend den Softkey **löscht?**.

Gesamt:	3,48 DM	→
einzel löscht?	summe	



Der Eintrag ist gelöscht. Sie hören den positiven Quittungston.

Gesamt:	0,00 DM	→
einzel löscht?	summe	

Wird die Summe aller aufgelaufenen Gebühren gelöscht, so werden gleichzeitig alle MSN-Gebührenkonten gelöscht.

5.24 Kurzwahl

Die Kurzwahl wird über die Wähltastatur oder über die Pfeil-Tasten eingeleitet. Unter jeder der 10 Tasten 1...0 können Sie eine Kurzwahl programmieren.

5.24.1 Wählen mit Kurzwahl



kurzw



Kurzwahlziel
auswählen

oder



Kurzwahlziel
auswählen



5.24.2 Kurzwahl programmieren

Beginnen Sie wie folgt:



F



OK

prog

kurzw

neu

Kurzwahlziel
auswählen



Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein. Im Beispiel die Rufnummer 4567890 für Kurzwahlziel 0.

```
Kurzwahlnummern prog.  
k0>4567890
```

OK



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Kurzwahlnr. neu prog. ↔  
k0:4567890
```



Sie hören den positiven Quittungston.



Mit den Pfeil-Tasten oder den Tasten 1...0 der Wähltastatur können Sie sich die weiteren Kurzwahlziele zum Programmieren anzeigen lassen und gehen Sie so vor, wie bei Kurzwahlziel "0" beschrieben

```
Kurzwahlnr. neu prog. ↔  
k1>2222222
```



5.24.3 Kurzwahl ansehen / ändern

Beginnen Sie wie folgt:



F



OK

prog

kurzw

liste

Kurzwahlziel
auswählen

C



Löschen Sie die vorhandene Rufnummer mit der C-Taste. Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein. Im Beispiel die Rufnummer 46666666 für Kurzwahlziel 7.

```
Kurzwahlnummern prog.  
k7>46666666
```



OK



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Kurzwahlnr. auswählen ↔  
k7:46666666
```




Sie hören den positiven Quittungston.

5.25 Zielwahl

Die Zielwahl wird über die Zielwahl-Tasten  eingeleitet. Unter jeder der 7 Tasten können Sie zwei Zielwahl-Rufnummern programmieren. Mit der "Shift-Taste" können Sie zwischen den zwei Ebenen der Zielwahl umschalten.

5.25.1 Wählen mit Zielwahl



Wählen Sie mit den Zielwahl-Tasten die gewünschte Rufnummer aus. Möchten Sie eine Rufnummer in der zweiten Zielwahlebene wählen, betätigen Sie zuerst die Shift-Taste, danach die Zielwahl-Taste. Im Display wird dann in der oberen Zeile rechts  angezeigt.

5.25.2 Zielwahl neu programmieren

Beginnen Sie wie folgt:



F



prog



zielw



neu



OK

Taste auswählen



Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein. Im Beispiel die Rufnummer 45 für Zielwahltaste 7a.

```
Zielwahlnummern prog.  
7a> 45
```

Sie können die 7 Zielwahltasten auch über die Ziffern 1...7 des Tastwahlblocks anstelle der Pfeil-Tasten auswählen.

Sie haben die Möglichkeit, in die Zielwahl-Tasten MFV-Zeichen zur Nachwahl oder Keypad-Funktionen einzugeben. Betätigen Sie die Shift-Taste und stellen Sie im Display den gewünschten Eintrag ein, bevor Sie die Ziffern eingeben.

- Kein Zeichen Telefonnummer
- T MFV-Nachwahl
- K Keypad

OK



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Zielwahlnr. neu prog. ↔  
7a:45
```



Sie hören den positiven Quittungston.



Mit den Pfeil-Tasten können Sie sich die Zielwahlziele 1 ... 7a anzeigen lassen

```
Zielwahlnummern prog.  
2_:
```

5.25.3 Zielwahl ansehen / ändern

Beginnen Sie wie folgt:



F



← →

OK

prog

zielw

liste

Taste auswählen



Löschen Sie die vorhandene Rufnummer mit der Pfeil-Taste und geben Sie die gewünschte Rufnummer ein. Im Beispiel die Rufnummer 55 für Zielwahl 7.

```
Zielwahlnummern prog.  
7_> 55
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Zielwahlnr. auswählen ↔  
7_: 55
```



Sie hören den positiven Quittungston.



Mit den Pfeil-Tasten können Sie sich die Zielwahlziele 1 ... 7a anzeigen lassen.

```
Zielwahlnummern prog.  
2_:
```

5.26 Telefonbuch

Im Telefonbuch Ihres ISDN-Systemtelefons können Sie bis zu 200 Namen mit Telefonnummern speichern. Zur Auswahl eines Namens können Sie mit den Pfeiltasten blättern oder über die Wähltastatur gezielt den Anfangsbuchstaben des gesuchten Namens eingeben. Ist der Name eines Anrufers im Telefonbuch gespeichert, wird der Name des Anrufers im Display angezeigt.

Wird das ISDN-Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt und dann erneut gesteckt oder werden die Daten für das Telefonbuch über das PC-Programm zum Systemtelefon übertragen, wird das Telefonbuch intern neu organisiert. Dieser Vorgang findet automatisch statt und kann bis zu mehrere Minuten dauern. Während dieser Zeit steht Ihnen das Telefonbuch Ihres ISDN-Systemtelefons nicht zur Verfügung.

5.26.1 Aus dem Telefonbuch wählen



tbuch



Eintrag aus-
wählen

oder



Eintrag auswäh-
len



5.26.2 Einträge in das Telefonbuch

Achtung: Soll anstelle der Rufnummer eines Anrufers dessen Name im Display zu sehen sein, muß dieser im Telefonbuch mit Namen und Telefonnummer (incl. Vorwahl) eingetragen sein.

Beginnen Sie wie folgt:



prog

tbuch

neu



Geben Sie über die Wähltastatur den gewünschten Namen ein, im Beispiel OTTO.

```
Telefonbuch eingeben  
Name>OTTO_
```

OK



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Telefonbuch eingeben  
Telnr>
```



Geben Sie über die Wähltastatur die gewünschte Rufnummer ein, im Beispiel 12345678.

```
Telefonbuch eingeben  
Telnr>12345678_
```

OK



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Telefonbuch  
löschr liste neu
```



Sie hören den positiven Quittungston.
Sie können anschließend weitere Einträge eingeben.

5.26.3 Telefonbuch reorganisieren

Wenn Sie einen Telefonbuch-Eintrag löschen, erscheint dieser Eintrag zwar nicht mehr im Display, aber der Speicherplatz bleibt belegt. Die 200 Telefonbucheinträge könnten durch gelöschte Einträge nicht mehr verfügbar sein. Sie erhalten dann eine Anzeige im Display, die Sie zur Reorganisation aufruft. Durch die Reorganisation werden alle gelöschten Einträge aus dem Speicher entfernt und die zuvor belegten Plätze sind wieder frei verfügbar.

Sie möchten einen Eintrag in das Telefonbuch vornehmen und das Display zeigt den nebenstehende Text für ca. 10 Sekunden.

```
Reorganisieren Sie bitte
vor tbuch änderung
```

Betätigen Sie den Softkey unter reorganisieren.

```
Telefonbuch
reorganisieren
```

Das ISDN-Systemtelefon ist nach kurzer Zeit wieder in Ruhe.

```
01.07.99 07:15 →
tbuch kurz w ruhe
```

5.26.4 Einträge im Telefonbuch ändern

Beginnen Sie wie folgt:



F



oder



OK

prog

tbuch

liste

Eintrag aus-
wählen

Eintrag aus-
wählen



Mit der rechten Pfeiltaste können Sie die vorhandenen Buchstaben löschen und über die Wähltastatur neu eingeben.

```
Tbuch. eintrag ändern
Name>OTTO PRIVAT_
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Mit der linken Pfeiltaste können Sie die vorhandenen Ziffern löschen und über die Wähltastatur neu eingeben. Im Beispiel 122344566.

```
Tbuch. eintrag ändern
TELNR>122344566_
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston. Anschließend können Sie weitere Einträge ändern.

```
N:OTTO PRIVAT      ↔
T:122344566
```

5.26.5 Einträge im Telefonbuch löschen

Beginnen Sie wie folgt:



F

PROG

tbuch

lösch

Eintrag auswählen

oder



Eintrag auswählen

OK



Sie hören den positiven Quittungston. Sie können anschließend weitere Einträge löschen

```
Telefonbuch
lösch liste  neu
```

5.26.6 Sondertonruf (VIP-Tonruf) für Telefonbucheinträge einrichten

Sie können für einen Anrufer, dessen Rufnummer im Telefonbuch eingetragen ist, einen besonderen Tonruf einrichten. Dieser Sondertonruf hat Vorrang gegenüber dem Tonruf, welcher der gewählten MSN zugewiesen ist.

Beginnen Sie wie folgt:



F



oder



OK

einst.

tonru

Eintrag aus-
wählen

Eintrag aus-
wählen



Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die gewünschte Tonrufmelodie zu wählen.

```
OTTO PRIVAT      →  
Melodie █-----
```

OK

Bestätigen Sie die Auswahl mit der Quittungstaste. Im Beispiel Melodie 5.

```
OTTO PRIVAT      ↔  
Melodie -----█---- 5
```



Betätigen Sie die Pfeiltasten um die gewünschte Lautstärke zu wählen.

```
OTTO PRIVAT      ↔  
Ruf lautst.  - ████--- +
```

OK

Bestätigen Sie die Auswahl mit der Quittungstaste.

```
OTTO PRIVAT      ↔  
Ruf lautst.  - ██████- +
```



Betätigen Sie die Pfeiltasten, um weitere Sondertöne einzurichten. Gehen Sie dazu wie im Beispiel OTTO PRIVAT vor.

```
Sondertonruf einst. ↔  
N:OTTO PRIVAT      5
```

Der aktivierte Sondertonruf wird Ihnen mit der Ziffer der ausgewählten Tonrufmelodie angezeigt. Im Beispiel Melodie 5.

5.27 CTI mit TAPI

Die Abkürzung CTI steht für Computer Telephonie Integration und TAPI steht für Telephony Application Programming Interface und bezeichnet die von Microsoft definierte Standardschnittstelle für Telefonie-Applikationen unter Windows. Über diese Schnittstelle können das ISDN-Systemtelefon und Ihr Computer direkt zusammenarbeiten.

Auf diese Weise kann man direkt aus TAPI-kompatiblen Windows-Programmen wählen und Anrufe können von der Software genutzt werden. So ist die Herstellung einer Verbindung via TAPI deutlich schneller als beim herkömmlichen Telefonieren.

Das TAPI hat als Standardschnittstelle von Microsoft den Vorteil, daß bereits jetzt eine Vielzahl von Programmen unterstützt wird und die Zahl kontinuierlich wächst.

5.27.1 Funktionsweise:

Die TAPI-Applikation läuft unter Windows und nutzt die TAPI-Befehle für Telefonie. Die TAPI-Schnittstelle erhält von der Applikation Standard-TAPI Befehle. Damit alle Software-Hersteller dieselben Befehle nutzen, ist sie ab Windows 95 im Lieferumfang TSPI enthalten.

TSPI (Telephony Service Provider Interface) wird im ISDN-Systemtelefon mitgeliefert und übernimmt die Übersetzung der Standard-Befehle in eine Form, die Ihr ISDN-Systemtelefon verarbeiten kann. Im ISDN-Systemtelefon werden dann die Befehle ausgeführt.

5.27.2 Lieferumfang

- TSPI- für Windows 95, 98 und NT
- TAPI- kompatible Telefonie-Software (elmeg PC-Tel). Die ausführliche Bedienungsanleitung hierzu befindet sich auf der mitgelieferten CD-ROM und kann bei Bedarf ausgedruckt werden.
- V.24 PC-Anschlußkabel (9-polig)

Die Software, die zugehörigen Installationsroutinen und die ausführliche Bedienungsanleitung für das elmeg PC-Tel finden Sie auf der CD-ROM.

TAPI Version	Betriebssystem	TSPI-Treiber	TAPI-Anwendung
2.1	Windows 95 32 Bit	32 Bit	16/32 Bit
2.1	Windows 98 Windows NT 4 32 Bit	32 Bit	32 Bit

5.27.3 Wahl über TAPI einrichten

Schalten Sie TAPI nur ein, wenn Sie es über den PC nutzen möchten.

Beginnen Sie wie folgt:



F

konfig

pc

tapi



Betätigen Sie den Softkey unter
ja.

PC-Wahl ermöglichen?
nein ja



Sie hören den positiven Quit-
tungston.


V.24 PC-Bedienung
software tapi daten


6 Service-Funktionen


6.1 Reset


Sie können über die unten gezeigte Prozedur Ihr ISDN-Systemtelefon wieder in den Grundzustand zurückversetzen. Alle von Ihnen eingegebenen Daten werden gelöscht.

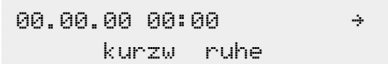
Beginnen Sie wie folgt:



 Betätigen Sie den Softkey unter ja.



 Sie hören den positiven Quit-tungston.
Ihr ISDN-Systemtelefon ist wieder im Grundzustand.



6.2 Installation des Datenübertragungsprogramms

Achtung!
Bevor Sie Datenübertragungen einleiten, sollten Sie alle anderen auf Ihrem PC zur Zeit laufenden Programme beendet haben!
Während der Datenübertragung sollten Sie unaufgefordert keine Tasten betätigen oder Anschlüsse ziehen oder stecken!
Erfolgt während des Download eine Unterbrechung der Anschlußleitung, starten Sie das Download-Programm erneut und verfahren Sie so, wie in den Bildschirmmasken vorgegeben.

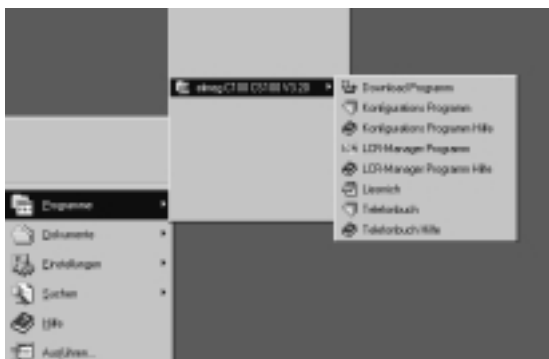
Auf der CD-ROM, die Ihrem ISDN-Systemtelefon beigelegt ist, befinden sich Konfigurations-Programme zum Übertragen von Daten zwischen PC und ISDN-Systemtelefon sowie zum Laden neuer Software in Ihr ISDN-Systemtelefon. Die Konfigurations-Programme sind unter Windows 95, 98 und Windows NT einrichtbar.

Legen Sie die CD in das entsprechende Laufwerk in Ihrem PC ein und befolgen Sie die Installationsanweisungen auf dem Bildschirm.

Verbinden Sie entsprechend der Herstellerangaben Ihres PC die V.24-Schnittstelle des ISDN-Systemtelefons mit der V.24- Schnittstelle des PC. Beachten Sie, welche der V.24-Schnittstellen Sie nutzen können. Das mitgelieferte Konfigurations-Programm unterstützt die Schnittstellen COM1...COM4.

Starten Sie das Programm.

Sie sehen die folgende Bildschirmmaske.

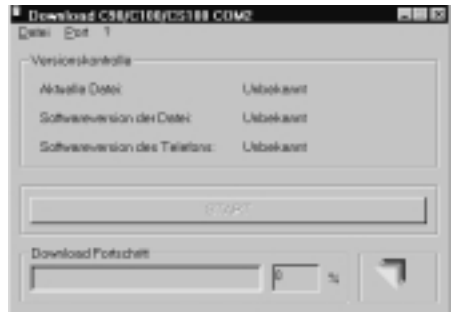


6.3 Download einer neuen Software-Version

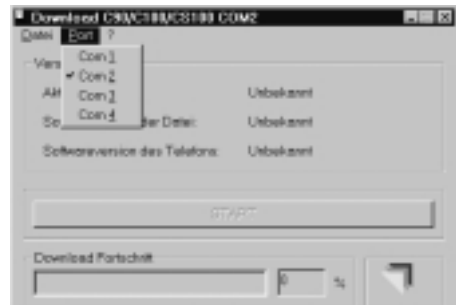
Beenden Sie zuerst alle aktiven TAPI-Applikationen.

Sie können neue Software-Versionen über den PC in Ihr ISDN-Systemtelefon laden. Beachten Sie vorher unbedingt die folgenden Hinweise:

- Alle Daten Ihres ISDN-Systemtelefons werden gelöscht.
- Speichern Sie die Daten (Konfiguration, Telefonbuch) Ihres ISDN-Systemtelefons vor dem Download in Ihrem PC. Sie können es nach dem Download wieder in Ihr ISDN- Systemtelefon laden.
- Laden Sie die neue Software z.B. aus dem Internet in ein Verzeichnis in Ihrem PC. Im Beispiel nach C:\TEMP.



Öffnen Sie das Menü "Port" und stellen Sie die entsprechende V.24-Schnittstelle Com1—Com4 ein.



Öffnen Sie das Menü "Datei" / "Öffnen". Wählen Sie das Verzeichnis, in dem Ihre neue Software gespeichert ist (im Beispiel C:\TEMP).



Sie sehen anschließend die folgende Bildschirmmaske. Dort werden Ihnen die Daten der Software-Version und der Datei-Name angezeigt.



Starten Sie das Programm mit "OK".



Die weiteren Schritte müssen Sie am ISDN-Systemtelefon vornehmen.

Beginnen Sie wie folgt:



F

konfig pc software



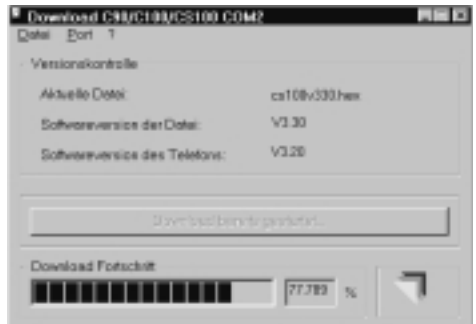
Betätigen Sie den Softkey unter
ja

Neue Software laden?
nein ja



Die Verbindung zum PC wird hergestellt und die Software übertragen. In der Bildschirmmaske können Sie den Fortgang der Übertragung sehen. Sie wird ca. 25 Minuten dauern.

06E4F
Neue Software laden ...



Nach Abschluß der Übertragung sehen Sie die untere Bildschirmmaske. Befolgen Sie bitte deren Anweisungen. Die neue Software ist jetzt geladen und Sie können die gespeicherten Telefonbuch-Daten wieder in das ISDN-Systemtelefon zurückladen.



6.3.1 Recovering-Mode

Sollte es während des Übertragens der neuen Software über den PC in Ihr ISDN-Systemtelefon zu einer Unterbrechung (Stromausfall, Absturz des PC, ...) kommen, ist es notwendig, daß Sie die Software des Telefons erneut übertragen. Gehen Sie dann bitte wie folgt vor:

- ISDN-Stecker des Systemtelefons ziehen
- Downloadprogramm erneut starten
- Datei mit der zu ladenden Software öffnen
- Starten Sie die Übertragung der Software mit Start und Bestätigen Sie mit OK
- ISDN-Stecker des Systemtelefons stecken

Den Fortgang der Softwareübertragung sehen Sie in der Bildschirmmaske. Nach erfolgreicher Übertragung befolgen Sie bitte die dort gezeigten Anweisungen.

6.4 Übertragung von Konfigurations-Daten

Sie haben die Möglichkeit, Daten Ihres ISDN-Systemtelefons auf einen PC zu übertragen und dort abzuspeichern, neu zu konfigurieren, zu ergänzen und die Daten anschließend wieder in das ISDN-Systemtelefon zu übertragen:

Beenden Sie zuerst alle aktiven TAPI-Applikationen.

Sie müssen dann entsprechend der Herstellerangaben Ihres PC die V.24-Schnittstelle des ISDN-Systemtelefons mit der V.24-Schnittstelle des PC verbinden. Beachten Sie, welche der V.24-Schnittstellen Sie nutzen können. Das mitgelieferte Konfigurations-Programm unterstützt die Schnittstellen COM1...COM4. Laden Sie das Konfigurations-Programm in Ihren PC. Das Bild zeigt die erste Bildschirm-Maske "Allgemein".



Öffnen Sie die Maske "Datenaustausch".



Stellen Sie die V.24- Schnittstelle COM1...COM4 ein.

Anschließend können Sie die Daten aus dem ISDN-Systemtelefon mit "Konfiguration auslesen" in den PC laden oder mit "Konfiguration schreiben" Daten in das ISDN-Systemtelefon laden.

Die weiteren Schritte müssen Sie am ISDN-Systemtelefon vornehmen.



F

konfig

pc

daten

Die Datenübertragung ist gestartet.

PC-Datenverwaltung aktiv



Nachdem die Datenübertragung beendet ist, können Sie die Konfiguration Ihres ISDN-Systemtelefons beginnen. Anschließend muß die neue oder geänderte Konfiguration, wie oben beschrieben, wieder in das ISDN-Systemtelefon zurückgeschrieben werden. Sie haben die Möglichkeit, die Konfigurationsdaten in Ihrem PC zu speichern, wenn das Programm Sie dazu auffordert.

6.5 Telefonbuchinhalt auslesen oder schreiben

Laden Sie das Programm "Telefonbuch"

Stellen Sie die V.24- Schnittstelle COM1...COM4 ein.

Anschließend können Sie den Inhalt des Telefonbuchs mit "Telefonbuch auslesen" in den PC laden oder mit "Telefonbuch schreiben" den geänderten Inhalt des Telefonbuchs in das ISDN-Systemtelefon laden.



Die weiteren Schritte müssen Sie am ISDN-Systemtelefon vornehmen.



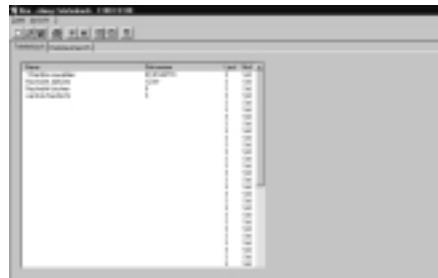
F
konfig pc daten

Die Datenübertragung ist gestartet.

PC-Datenverwaltung aktiv



Nach dem Auslesen des Telefonbuchs sehen Sie die folgende Bildschirmmaske. Sie können jetzt mit dem Eintrag der Namen und Telefonnummern beginnen.



Anschließend wird das neue oder geänderte Telefonbuch, wie oben beschrieben, wieder in das ISDN-Systemtelefon zurückgeschrieben. Sie haben die Möglichkeit, die Telefonbuch-Einträge in Ihrem PC zu speichern, wenn das Programm Sie dazu auffordert.

Nach der Datenübertragung wird das Telefonbuch intern neu organisiert. Dieser Vorgang findet automatisch statt und kann bis zu mehrere Minuten dauern. Während dieser Zeit steht Ihnen das Telefonbuch Ihres ISDN-Systemtelefons nicht zur Verfügung.

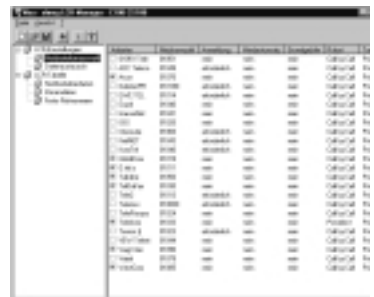
6.6 Download der Tarif-Tabellen und Übertragung der LCR-Daten zum ISDN-Systemtelefon

Zum Download der Tarif-Tabellen in den PC benötigen Sie eine ISDN-Karte. Die Übertragung der Daten und Tabellen zum Systemtelefon erfolgt über die V.24-Schnittstelle.

Laden Sie das LCR-Manager-Programm in Ihren PC. Wenn Sie dieses Programm zum ersten mal starten werden Sie aufgefordert, eine Liste der verfügbaren Provider zu laden. Kontrollieren Sie die Einstellungen Ihrer ISDN-Karte und die Rufnummer des Service-Anbieters Teledata. Mit "Download" wird die Liste der aktuell verfügbaren Provider geladen.



In der Maske Einstellungen / Netzbetreiber auswahl können Sie bis zu acht Provider wählen, die Sie zum telefonieren nutzen möchten.



Öffnen Sie die Maske Datenaustausch.

Mit "Download" laden Sie die Tarif-Tabellen der ausgewählten Provider vom Service-Anbieter Teledata.

In der Maske LCR-Tabellen / Netzbetreiberdaten können Sie sich Informationen zu den gewählten Provider und die Tarifdaten ansehen.

In der Maske Einstellungen / Netzbetreiber können Sie die Tarif-Tabellen der Provider, die Sie doch nicht zum telefonieren nutzen möchten, deaktivieren.

Öffnen Sie die Maske Datenaustausch erneut.

Stellen Sie die entsprechende V.24-Schnittstelle COM1...COM4 ein. Mit "LCR-Daten senden" erfolgt die Übertragung der Daten zum Telefon.



Die weiteren Schritte müssen Sie am Telefon vornehmen.

Beginnen Sie wie folgt:



F

konfig

PC

daten

Die Datenübertragung ist gestartet.

PC-Datenverwaltung aktiv



Die LCR-Daten und die Tarif-Tabellen sind jetzt in Ihrem Telefon vorhanden. Sie können nun das LCR-Verfahren des Telefons beim telefonieren nutzen.

7 STICHWORTVERZEICHNIS

A

Amtskennziffer (AKZ) 13
Anklopfen. 35, 65
Anruf ablehnen / weiterleiten . . 60
Anruf annehmen 59
Anruferliste 73
Anrufilter 40
Anrufvarianten schalten 23
Anrufweitchaltung 69
Anschluß des ISDN-Telefons . . . 4
Anzeigen der Rufnummer 52
Ausloggen (Team) 18, 23
Automatische Amtsholung 15
Automatische
Wahlwiederholung 64

B

Bedienoberfläche 1
Beschriftungsfeld 6

C

Call deflection (CD). 60
Carrier-Vorwahl. 22, 24
CCBS (Rückruf bei Besetzt) . . . 68
CD-ROM. 89
Chef-Funktion 21, 24
CTI. 89

D

Datenübertragung von PC 91

Datum 47
Display und Tasten 6
Download 92
Download der
LCR-Tarif-Tabellen 30
Durchsage 19, 23
Durchsage-Sperre 20, 23

E

Einloggen (Team). 18, 23
Einstellungen 29
elmeg PC-Tel. 89
Erweiterte Wahlwiederholung. . . 63

F

Fallweise
Rufnummernunterdrückung 59, 61
Falsche Geb.infoart. 51
Fangen (MCID) 71
Feststellen böswilliger Anrufer . 71
Filternummer 40
Freisprechen 61, 63
Frei-Telefonnummer 38
Funktions-Taste einrichten 22
Funktions-Tasten. 16

G

Gebühren 79
Gebührenanzeige zurücksetzen 51
Gebührenfaktor 50

Gebühreninformationen	29
Gespräch einleiten	60
Gespräch übergeben.	67
Gesprächsanzeigen	54

H

Headset	45, 62
-------------------	--------

I

ISDN-Anschlußschnur	5
-------------------------------	---

K

Keypad.	72
Konferenz	67
Konfiguration über PC	96
Kurzwahl	80

L

Lauthören	61
Lautstärke fest einstellen	33
Lautstärke temporär einstellen	34
LCR-Daten zum Telefon übertragen	99
LCR-Einstellungen	31
Least Cost Routing (LCR)	29
Leichtes Sprechzeug	45, 62
Leitungs-Taste	17, 23
Leuchtdioden (LED)	3, 16
Linien-Taste	17, 23

M

Makeln	66
Mehrfachrufnummer (MSN)	9

Melodie	10
MFV-Wahl	72
Montage.	5
MSN-Belegung	21, 24, 60

N

Namen eintragen.	11
Notbetrieb	26
Notiz	75
Notspeisefähig	26

P

Park-Code	45
Parken	67
Paßwort für Wahlkontrolle	36, 39
PC-Tel	89
Piktogramme	2
Provider-Vorwahl	22, 24

Q

Quittungstöne	8, 46
-------------------------	-------

R

Recovering Mode	95
Reinigung des ISDN-Telefons	4
Reset.	91
Rückfrage	66
Rückruf bei Besetzt (CCBS)	68
Rufnummernanzeige	52
Rufnummernlänge	14
Ruftakte	3
Rufumleitung	69

Ruhe vor dem Telefon 59

S

Sek-Funktion 21, 24

Service-Funktionen 91

Softkey-Anzeige 48

Software-Download 92

Sondertonruf 87

Sperren 36

Sperr-Telefonnummer 38

Sprache der Displayanzeige
einstellen 48

Stummschalten 62

Systemmenü an elmeg
TK-Anlagen 24

T

Tag-/ Nacht-Schaltung 23

TAPI 89, 90

Tariffaktor 50

Tarifinformationen 29, 79

Tastaturerweiterung 24

Team Ein-/ Ausloggen 18, 23

Team-Tasten 18

TELEDATA-UPDATE 29

Telefonbuch 84

Telefonbuch der TK-Anlage 25

Telefonbuch reorganisieren 86

Telefonbuch über PC einrichten 97

Termine einstellen 43

TK-Anlagentyp einstellen 15

Tonruf 10

Tonwahl (MFV-Wahl) 72

U

Uhrzeit 47

V

Vermitteln 67

Verpackungsinhalt 4

VIP-Tonruf 87

W

Wahlkontrolle 36

Wahlwiederholung 63

Währung einstellen 50

Wechselsprechen 20, 23

Wechselsprech-Sperre 21, 24

Wecktermine einstellen 43

Win-Tools CD-ROM 4, 91

Z

Zielwahl 82



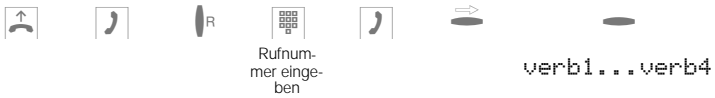
Kurzbedienung

elmeG
Kommunikationstechnik

Rückfrage



Makeln



Konferenz



Vermitteln mit Ankündigung des Gesprächs



Parken



Entparken



Fangen



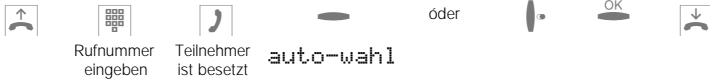
Anrufe weiterleiten



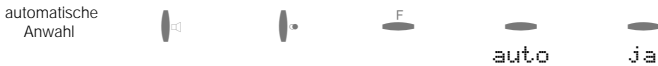
Erweiterte Wahlwiederholung



Automatische Wahlwiederholung



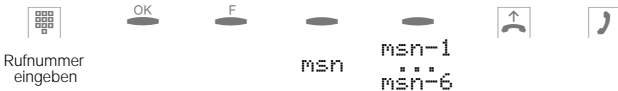
Automatische Wahlwiederholung ausschalten



Rückruf bei Besetzt



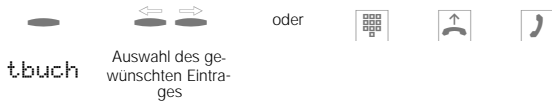
Wahl der gehenden MSN



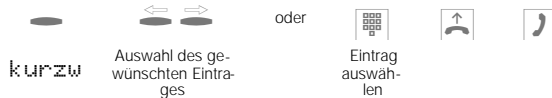
Wahl aus der Anruferliste



Wahl aus dem Telefonbuch



Wahl aus der Kurzwahl



Rufumleitung einschalten

einst rufuml verzög/ besetzt/ fest msn-1 msn-6 Rufnummer eingeben

Rufumleitung ausschalten

einst rufuml aus msn-1 msn-6

Ruhe vor dem Telefon

ruhe nein/ja/ komplett

Informationen über aktivierte Funktionen (Ruhe, Rufumleitung, Wahlkontrolle, Anruffilter)

info Aktivierte Funktionen ansehen

Anklopfen ein- / ausschalten

einst ankl nein/ja

Anschluß eines Headsets

konfig bedien headset ja/nein

TAPI-Funktion einrichten

konfig pc tapi ja/nein

Übertragung von Konfigurations- und Telefonbuchdaten starten

konfig pc daten



Zulassungsnummer:

Q119
254F



CE 0188 X

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

91/263/EWG Telekommunikationsendeinrichtungen

73/23/EWG Niederspannungsgeräte

89/336/EWG Elektromagnetische Verträglichkeit

Hierfür trägt das ISDN-Systemtelefon elmeg CS100 das CE-Zeichen.

ELMEG GmbH & Co.KG
Kommunikationstechnik
Vöhrender Str. 30
D-31228 Peine
<http://www.elmeg.de>

Endkunden-**Hotline** für Deutschland
01 90/51 01 10
pro Minute 1,20 DM

Mo. - Fr. 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Stand Juli 1999 / 3301
5160 036656.1
Anderungen vorbehalten

elmeg CS100